

Ihr Unternehmensverbund Stadtwerke. **Voller Energie. Tag für Tag.**

H₂



Fortschrittsbericht 2020|2021

Inhalt

Editorial: Ihre Stadtwerke: Versorgungssicherheit. Jederzeit.	3
Ein Tag voller Energie und Serviceangebote in Aschaffenburg	4
Meilensteine der Stadtwerke Aschaffenburg 2020 bis 2021	6
Innovation Digitales Gründerzentrum, Stadtwerke-Karte, Busticket per Handy	8
Lebensqualität FreizeitWelt, Veranstaltungen, regionales und soziales Engagement	22
Mobilität ÖPNV in der Region, Stadtbusse, Öko-Strom fürs Auto, Carsharing	28
Energie Energieversorgung, Strom, Gas, Wärme, Wasser	32
Saubere Umwelt Entsorgung und Mobilität	42
Kundennähe Servicecenter, Serviceportal, Online-Services & Beratung	46
Die Stadtwerke auf einen Blick	52
Klimabilanz	53
Bilanz	54
Gewinn- und Verlustrechnung	55
Kontaktdaten	56
Impressum	56

Ihre Stadtwerke: Versorgungssicherheit. Jederzeit.



*Dieter Gerlach,
Werkleiter der Stadtwerke*

Sehr geehrte Kund*innen, liebe Geschäftspartner*innen und Freund*innen,

das letzte wie auch dieses Jahr haben uns alle vor neue, nie gekannte Herausforderungen gestellt. Doch einmal mehr hat sich gezeigt, wie wichtig es ist, sein Geschäftsmodell und die Prozesse kontinuierlich weiterzuentwickeln, langfristig auszurichten und zukunftsorientiert zu gestalten.

Das stärkt nicht nur die Wettbewerbsfähigkeit, sondern ist vor allem die Basis, um als IHR kommunaler Versorger zuverlässig die Daseinsvorsorge sicherzustellen – heute, zukünftig und gerade auch in Krisenzeiten. Genau hierfür haben wir bereits vor Jahren Notfallpläne entwickelt und mit Blick auf Corona der jeweiligen Situation angepasst. Dazu gehören gleichermaßen die Sicherstellung der Versorgung und der Schutz der Mitarbeiter*innen, die die Versorgung sicherstellen.

Ob Wasser, Strom, Gas und Wärme, Abfallentsorgung und öffentlicher Personennahverkehr – das alles gehört zu den sensiblen Infrastrukturen, die aufrechterhalten und weiterlaufen müssen, gegebenenfalls im Notfallbetrieb. Darauf konnten und können Sie sich jederzeit verlassen.

Doch wenn auch durch Corona etwas aus dem Fokus gerückt, mehr denn je gehören Klimawandel, Umweltschutz und Nachhaltigkeit zu den Topthemen unserer Zeit – gerade auch für uns als Ihr kommunaler Versorger vor Ort. Deshalb treiben wir seit vielen Jahren aktiv die Energiewende am Bayerischen Untermain mit innovativen Konzepten voran. Ein Aushängeschild hierfür ist das Biomasseheizkraftwerk im Leiderer Hafen. Doch wir tun weit mehr: Ob Biogas und Ökostrom aus Grün- und Bioabfällen, die Errichtung von

Solaranlagen oder Beteiligung an Windparks, der Ausbau der Infrastruktur für E-Fahrzeuge oder die Umstellung des Heizwerks in der Weichertstraße auf Biomasse – Klima und Umweltschutz sind seit vielen Jahren für uns gelebte Praxis.

Und auch als Gestalter setzen wir mit neuen Projekten Zeichen. Ganz oben auf der Agenda steht ein umfassendes Wasserstoffkonzept für unsere Region. Bereits heute sind wir schon mit verschiedenen Partnern und Projekten sehr gut unterwegs. Hierzu gehören einerseits Projekte zur Förderung des wasserstoffbasierten Wirtschaftsverkehrs am Untermain. Andererseits wollen wir die Produktion wichtiger Komponenten für die Erzeugung, Lagerung und Logistik von Wasserstoff sowie für die Nutzung von Wasserstoff in Brennstoffzellen fördern und entwickeln.

Dies und vieles andere haben wir bereits auf den Weg gebracht, das Sie in diesem aktuellen Fortschrittsbericht nachlesen können. Mit innovativen Angeboten, neuen Leistungen sowie modernen Services sind und bleiben wir auch in Zukunft das, was Sie von uns erwarten: ein verlässlicher und vertrauensvoller Partner!

Aschaffenburg, im Juli 2021

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'DG' or similar, representing Dieter Gerlach.

*Dieter Gerlach,
Werkleiter der Stadtwerke*

Ein Tag voller Energie und Serviceangebote in Aschaffenburg

6.00 Uhr

Das Handy brummt, Maxime steht auf, geht ins Badezimmer, duscht, putzt die Zähne, benutzt die Toilette. Dann wirft sie die Kaffeemaschine an und toastet sich ein Brot. **Strom und Wasser** hierfür liefert ihr die AVG. **(Energie)**

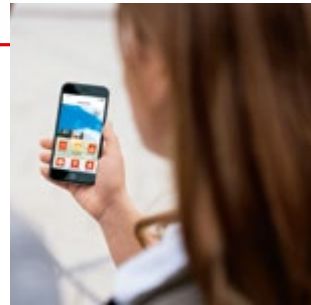
21.30 Uhr

Beide sind mit ihrem E-Smart wieder zurück zu Hause. Schnell steckt Maxime noch das Ladekabel des Elektroautos an die Wallbox. Die hat Maxime günstig über die AVG gekauft und dafür auch noch Fördermittel vom Staat bekommen. Dank des **AVG.Klimatarifs** und ihrer Stadtwerke-Karte kann sie nicht nur an den AVG-Ladesäulen, sondern auch bundesweit an 15.000 Ladestellen **Strom zum Haushaltsstrompreis** tanken. **(Energie)**



7.17 Uhr

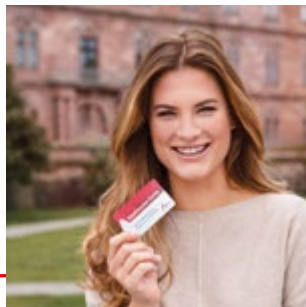
Heute fährt Maxime mit dem **Stadt-bus** zur Arbeit, weil ihr Freund das Auto braucht. Das Ticket bucht sie ganz unkompliziert über **Fairtiq**. Sie steigt in den Bus, wischt schnell nach rechts zum Starten der Fahrt und muss sich keine Gedanken über die Art des Tickets machen. Dank ihrer **Stadtwerke-App** wusste sie, wann der Bus kommt und wo er gerade fährt. Während der Busfahrt nutzt Maxime das kostenlose **Stadtwerke-WLAN**, um schon mal die ersten E-Mails auf ihrem Smartphone zu checken. **(Innovation)**



19.00 Uhr

Da es heute mal wieder ein richtig heißer Sommertag war, wollen Max und Maxime im **Freibad** noch eine Runde schwimmen. Sie schaut im Serviceportal der Stadtwerke... es sind noch Tickets frei, so dass sie gleich hier zwei online bucht und im Serviceportal mit der **Stadtwerke-Karte** zahlt. Und als Stadtwerke-Karteninhaber und AVG-Energiekunden bekommen sie auch noch **10 Prozent Cashback**. **(Lebensqualität)** **(Innovation)**





12.26 Uhr

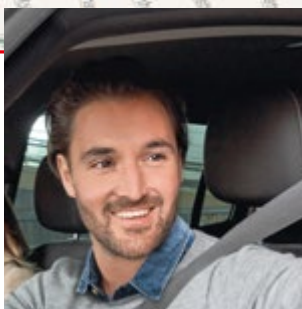
In der Mittagspause geht Maxime durch die Fußgängerzone. Sie bestellt bei einem der **Kooperationspartner der Stadtwerke** einen veganen Burger und freut sich über **10% Rabatt**, nachdem sie ihre **Stadtwerke-Karte** vorgezeigt hat. **(Innovation)**

18.10 Uhr

Endlich Feierabend für Maxime. Sie hat Glück. Der Bus kommt gerade, als sie an die Bushaltestelle kommt. Und mit ihrem **Fairtiq-Ticket** fährt sie jetzt mit einer Tageskarte ohne weitere Kosten günstig nach Hause. Sie spart mit dem digitalen Ticket 20 Cent. **(Mobilität)**

15.15 Uhr

Ihr Freund Max macht heute etwas früher Feierabend. Zu Hause steht noch ein altes Regal, das zum Recyclinghof muss. Da es zu sperrig für den eigenen E-Smart ist, hat sich Max einen Caddy aus dem **Carsharing-Pool** der Stadtwerke online gebucht. **(Mobilität)**



16.05 Uhr

Zu Hause angekommen, lädt Max das Regal in den Caddy ein und fährt zum Recyclinghof. Er hat Glück, auf seiner **Stadtwerke-App** hat er gesehen, dass es hier keine Wartezeiten gibt. Das schenkt ihm noch eine Viertelstunde Zeit, um ein bisschen im **Recyclinghofladen** zu stöbern. Außerdem packt er im Recyclinghof gleich einige Pakete **Spessartwärme Holzbriketts** ein, die er mit seiner **Stadtwerke-Karte** zahlt. Für den Kauf erhält er **10 Prozent Cashback** auf die Karte. **(Innovation)**
(Saubere Umwelt)



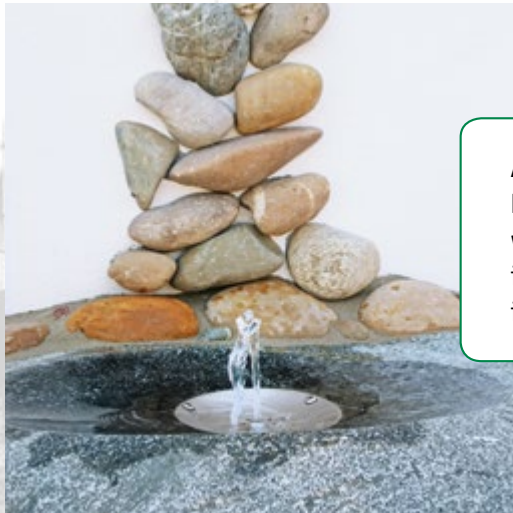
Meist unbemerkt, doch jederzeit präsent:

Alle diese Leistungen, die Max und Maxime durch den Tag begleiten und ihnen das Leben erleichtern, liefern die Stadtwerke Aschaffenburg. Dazu gehören die Aschaffener Versorgungs-GmbH mit der Strom-, Gas-, Wasser und Wärmeversorgung sowie die Aschaffener Bäder und Eissporthallen-GmbH mit Sauna, Eishalle, Hallen- und Freibad. Außerdem sorgen die Stadtwerke für die Abfallentsorgung und Straßenreinigung sowie für die Verkehrsinfrastruktur mit öffentlichem Personennahverkehr (Busse der Stadtwerke), Parkhäusern und Stromtankstellen. Und viele, viele weitere Serviceleistungen ergänzen das Leistungsspektrum Ihrer Stadtwerke.

365 Tage im Jahr, 24 Stunden am Tag – sicher, zuverlässig und umweltfreundlich.

Meilensteine

der Stadtwerke Aschaffenburg 2020 bis 2021



August 2020
Neuer Trinkwasserbrunnen
im Freibad geht
in Betrieb



Oktober 2020
Digitales
Gründerzentrum
Alte Schlosserei
mit Denkmalpreis
ausgezeichnet

Januar | Februar | März | April | Mai | Juni | Juli | August | September | Oktober | November | Dezember



August 2020
Stadt Aschaffenburg und AVG
schließen neue
Konzessionsverträge im Wert
von 74 Mio. Euro

November 2020
Launch
Stadtwerke-Karte
und Serviceportal





Dezember 2020

Klärschlamm des Zweckverbands Aschafftal-gemeinden ersetzt nach Trocknung im Biomasse-heizkraftwerk fossile Brennstoffe



April 2021

Mehr Bus fürs Geld: Stadt-busangebot erweitert

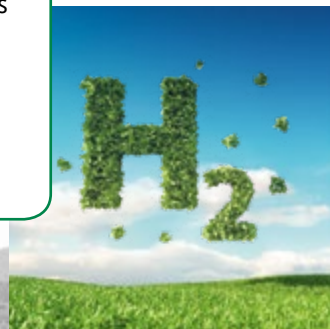
Mai 2021

AVG gewinnt Silber beim ZfK Nachhaltigkeitspreis mit dem Projekt „Strom-Autarkie mit H₂-Community im Neubaugebiet Anwandeweg“



Juli 2021

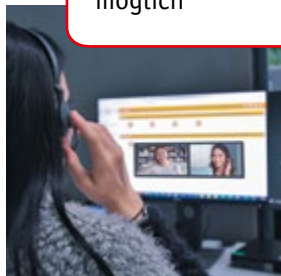
Stadtwerke werden Mitglied im H₂ Bündnis Bayern und stellen einen Förderantrag zu wasserstoffbasiertem Wirtschaftsverkehr am Untermain



November | Januar | Februar | März | April | Mai | Juni | Juli | August | September | Oktober

Februar 2021

Kundenberatung bei den Stadtwerken jetzt auch über Video möglich



Mai 2021

Freibad eröffnet mit Online Ticketbuchung und neuem Pächter



März 2021

Start-up „Doc Estate“ aus dem DGZ erhält 36.000 Euro aus Förderprogramm



Innovation



Maximaler Kundennutzen zuhause und unterwegs

Busticket per Handy

Stadtwerke-Karte

Wasserstoff – Energie der Zukunft

Digitales Gründerzentrum



Wasserstoff – Die Energie der Zukunft

Energie ohne schädliche Treibhausgase: Wasserstoff (chemisch H_2) wird in der künftigen Energieversorgung und in der Industrie von morgen eine bedeutende Rolle spielen. Auch wir haben schon heute in Sachen Wasserstoff „die Nase sehr weit vorne“. Unter Federführung der Stadtwerke wurde gemeinsam mit der Stadt, den Landkreisen Aschaffenburg und Miltenberg sowie Vertretern der Wirtschaft im November 2020 eine Priorisierung von strategischen Ansätzen für ein regionales Wasserstoffkonzept erarbeitet. Seit Ende Mai 2021 sind die Stadtwerke auch Mitglied im H_2 Bündnis Bayern und haben einen Förderantrag zu wasserstoffbasiertem Wirtschaftsverkehr am Untermain gestellt.

Der Wasserstoff ist das häufigste chemische Element der Erde. Zusammen mit Sauerstoff bildet Wasserstoff die Grundlage allen Lebens: das Wasser (H_2O). Spaltet man mittels Elektrolyse, also mithilfe von Strom, Wasser auf, entsteht wieder Wasserstoff und Sauerstoff.

Kommt der Strom hierfür aus regenerativen Energien, spricht

man von grünem Wasserstoff. Dagegen basiert der graue Wasserstoff auf dem Einsatz von fossilen Kohlenwasserstoffen wie Erdgas. Gelangt das bei der Wasserstoffproduktion erzeugte CO_2 durch unterirdische Einlagerung nicht in die Atmosphäre und kann die Wasserstoffproduktion bilanziell als CO_2 -neutral betrachtet werden, spricht man von blauem Wasserstoff.

Video:

In die Zukunft mit Wasserstoff



H₂ liefert nahezu überall Energie

Auch die Speicherung von Wasserstoff ist kein Problem. Die bestehenden Erdgasnetze bieten viel Platz, um Wasserstoff in großen Mengen zu „lagern“. Und die Einsatzmöglichkeiten sind vielfältig, so auch schon in unserer Region:



In den **Stadtbussen**, die sukzessive auf **Brennstoffzellenantrieb** umgestellt werden sollen



In der **Trinkwasseraufbereitung** zur biologischen Denitrifikation, das heißt zur Entfernung von Nitrat aus dem Trinkwasser



Im **emissionsfreien Antrieb** von Flurförder- oder anderen Nutzfahrzeugen mit Brennstoffzellen für den Produktionsbetrieb bei Linde Material Handling



Als ein Kernelement einer **innovativen Energieversorgung** für das Neubaugebiet Anwandeweg

Wasserstoffstrategie am Bayerischen Untermain

Doch es geht noch viel mehr. Für eine umfassende Wasserstoffstrategie am Bayerischen Untermain haben sich Stadt und Landkreis Aschaffenburg sowie der Landkreis Miltenberg und Vertreter der Wirtschaft unter Leitung der Stadtwerke zusammengeschlossen. Ziel ist es, die Energiewende weiter vorantreiben und ein gemeinsames Wasserstoffkonzept für die Region und darüber hinaus zusammen mit der Metropolregion Frankfurt-Rhein-Main zu entwickeln.



Die Ziele

Modellregion für Wasserstofflogistik

Die Region Bayerischer Untermain soll sich zu einer Modellregion für Wasserstofflogistik entwickeln. Hierzu gehört vor allem die Organisation von Transport, Verdichtung, Lagerung und Verteilung des Wasserstoffs. Als erste konkrete Infrastrukturmaßnahme sollen mithilfe von staatlichen Fördermitteln drei semi-mobile Wasserstoff-Tankstellen in der Stadt Aschaffenburg und den Landkreisen Miltenberg und Aschaffenburg errichtet werden.

Ausbau und Intensivierung von Produktionskapazitäten für H₂-Komponenten

Am Bayerischen Untermain und in den angrenzenden Regionen gibt es bereits diverse Firmen, die wichtige Komponenten für die Erzeugung, Lagerung und Logistik von Wasserstoff sowie für Nutzung von Wasserstoff in Brennstoffzellen entwickeln und produzieren. Diese Unternehmen, deren Produkte weltweit in der Wasserstofftechnologie eingesetzt werden, sollen beim Ausbau ihrer Produktionskapazitäten und im Bereich Forschung und Entwicklung umfassend unterstützt werden, um Know-how und die Wertschöpfung in der Wasserstofftechnologie in der Region zu halten.

Fördermittel für Leuchtturmprojekte

Die Bundesregierung hat 9 Milliarden Euro Fördergelder für Wasserstoffprojekte bereitgestellt. Diesen Aufruf für eine Bewerbung um Fördermittel wollen wir möglichst gemeinsam mit anderen Akteuren in der Metropolregion Frankfurt-Rhein-Main und in Bayern nachkommen, um zeitnah verschiedene Leuchtturmprojekte, wie zum Beispiel ein innovatives Verfahren zur Wasserstoffherstellung in der Region realisieren zu können.

AVG-Leuchturmprojekt Anwandeweg

Vom Stromverbraucher zum Stromlieferant... oder 100 Prozent Strom-Autarkie im Neubaugebiet Anwandeweg. Das innovative Beispiel für eine nachhaltige Energieversorgung findet bundesweit Beachtung: Die H₂-Community für den Anwandeweg – ein Modell für die dezentrale Energiewende. Hier soll mit Photovoltaikanlagen eigener Strom erzeugt und mit wasserstoffbetriebenen Brennstoffzellen regenerativ geheizt werden.



Das Wasserstoffbündnis Bayern

Die Stadtwerke Aschaffenburg beteiligen sich am Wasserstoffbündnis Bayern, eine gemeinsame Vernetzungs-, Wissens- und Interessensplattform von Wasserstoff-Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik mit einem Sitz in Bayern. Ziel des Bündnisses ist, Bayern zum führenden Standort bei der industriellen Fertigung von Wasserstoff-Schlüsselkomponenten zu machen und Bayern soll als Technologieführer im Bereich Wasserstoffspeicherung und -logistik zu etablieren.



Das Projekt HyUnterMain

Darüber hinaus haben wir im Rahmen des Bundesförderprogramms „HyLand II“ einen Projektantrag gestellt. Ziel des eingereichten Projekts „HyUnterMain“ ist die Erstellung einer Feinanalyse für einen grenzübergreifenden wasserstoffbasierten Wirtschaftsverkehrs am Untermain zur Einsparung von Emissionen im ÖPNV, der Logistik und dem Straßen-, Schienen- und Wasserverkehr. Im Ergebnis sollen CO₂-Emissionen im Verkehrssektor durch die Nutzung von Brennstoffzellenfahrzeugen sowie der Abbildung der gesamten Wasserstoffwertschöpfungskette in der Region eingespart werden.

Es ist unter anderem geplant, die Logistikzentren und Häfen der Region mit Wasserstoff fit für die Zukunft zu machen. Dazu gehört der Einsatz von H₂ im Werksverkehr, die Umrüstung der Bus- und Entsorgungsflotte sowie von Flottenfahrzeugen im Dienstleistungssektor auf Brennstoffzellenantrieb. Hierfür soll die Vor-Ort-Erzeugung von Wasserstoff weiterentwickelt und in konkrete Maßnahmen investiert werden. Ergänzend ist insbesondere auch mit den Hafenunternehmen eine zukünftige Importstrategie von Wasserstoff auf dem Wasserweg geplant und es soll untersucht werden, wie sich der Anschluss an europäische Großprojekte realisieren lässt.

Im Projekt HyUnterMain arbeiten 44 Partner aus Kommunen, Politik, Gebietskörperschaften, Verkehrsverbünden und Wirtschaftsunternehmen am Bayerischen und Hessischen Untermain zusammen. Wird der Antrag genehmigt, soll es im Winter 2021 losgehen, die Laufzeit des Projekts wird 14 Monate betragen.

Innovative Konzepte. Nachhaltiges Handeln.

Als kommunaler Energieversorger setzt die AVG die Energiewende vor Ort um und leistet einen aktiven Beitrag zum Klima- und Umweltschutz. Hierfür haben wir bereits über 20 Millionen Euro in die Nutzung erneuerbarer Energien investiert. Erklärtes Ziel der AVG ist es, bis zum Jahr 2030 einen erheblichen Teil des Stromverbrauchs in der Region Aschaffenburg aus regionalen, erneuerbaren Energiequellen zu erzeugen. Eine Vorreiterstellung nimmt hierbei die Fernwärmeversorgung ein, die bereits heute zu 100 Prozent regenerative Energieträger nutzt sowie ganz aktuell auch innovative Wasserstoffstrategien und -konzepte.



AVG beim Zfk-Nachhaltigkeitsaward mit „Silber“ ausgezeichnet.

Kommunale Versorger, wie die AVG, leisten einen wichtigen Beitrag zum Schutz des Klimas und der Umwelt. Um dieses Engagement zu würdigen, hat die „Zeitung für kommunale Wirtschaft“ (ZfK) zum zweiten Mal den ZfK-Nachhaltigkeitsaward ausgeschrieben. In der Kategorie „Energie“ wurde die AVG für ihr Energiekonzept im Neubaugebiet Anwandeweg mit dem Leserpreis in Silber ausgezeichnet. Bereits beim Innovationspreis der deutschen Gaswirtschaft 2020 – hier war die AVG unter den drei Finalisten – fand die Brennstoffzellen-Cloud für den Anwandeweg bundesweite Anerkennung.

Frische Ideen. Neue Wege.

Ob nachhaltige Energieversorgung, Mobilität oder Digitalisierung – mit innovativen Projekten und modernsten Technologien gestalten die Stadtwerke die Zukunft in Aschaffenburg. Sie senken den Energieverbrauch, schonen die Umwelt und machen unsere Stadt nicht zuletzt lebenswerter.



Die neue Stadtwerke-Karte

Mehr sparen, Vorteile sichern, Service genießen – die neue Stadtwerke-Karte ist ein Powerpaket für alle Kund*innen der Stadtwerke. Sie hat die AVG-Kunden-

karte ersetzt und ist weit mehr als nur eine Namensänderung. Denn unsere Region hat viel zu bieten – und mit der neuen Stadtwerke-Karte noch viel mehr!

Mit der Stadtwerke-Karte im Vorteil

Eins vorweg: Die neue Stadtwerke-Karte nutzt das moderne und sichere RFID-System. Sie entspricht damit dem neuesten Stand der Technik.

Die Stadtwerke-Karte kann kostenlos im Serviceportal der Stadtwerke bestellt werden. Als Wertkarte bietet sie allen Kund*innen der Stadtwerke zahlreiche Vorteile durch bargeldloses Bezahlen, bequemes Strom-Tanken, viele Online-Services und einfache Online-Aufladung.

AVG-Energiekund*innen profitieren besonders von Cashback-Vorteilen im Stadtwerke-Unternehmens-

verbund. Voraussetzung ist, dass die Stadtwerke-Karte im Serviceportal angemeldet und die Energieverträge dem entsprechenden Kundenkonto zugeordnet sind. Wird bargeldlos mit der Stadtwerke-Karte bezahlt, bekommt man einen Teil des ausgegebenen Betrages als Cashback seinem Stadtwerke-Karten-Konto wieder gutgeschrieben.

Inhaber*innen der Stadtwerke-Karte profitieren darüber hinaus von Angeboten und Vergünstigungen bei unseren Kooperationspartnern aus Sport, Kultur und Wirtschaft.

Die Vorteile im Überblick:

Alles auf eine(r) Karte



- Karte online im Serviceportal bis zu 250 Euro aufladen
- Alle Auf- und Abbuchungen komfortabel im Serviceportal verwalten
- Zahlungsmittel an allen Akzeptanzstellen im Stadtwerke-Unternehmensverbund
- Als AVG-Energiekunde Cashback-Vorteile auf die Karte
- Rabatte und Vorteile bei Stadtwerke-Kooperationspartnern
- VIP Zugang mit der Karte in der FreizeitWelt
- Weitere Karten für Mitglieder desselben Haushalts

Bargeldlos mit der Stadtwerke-Karte bezahlen und 10 Prozent Cashback für AVG-Energiekund*innen sichern beim

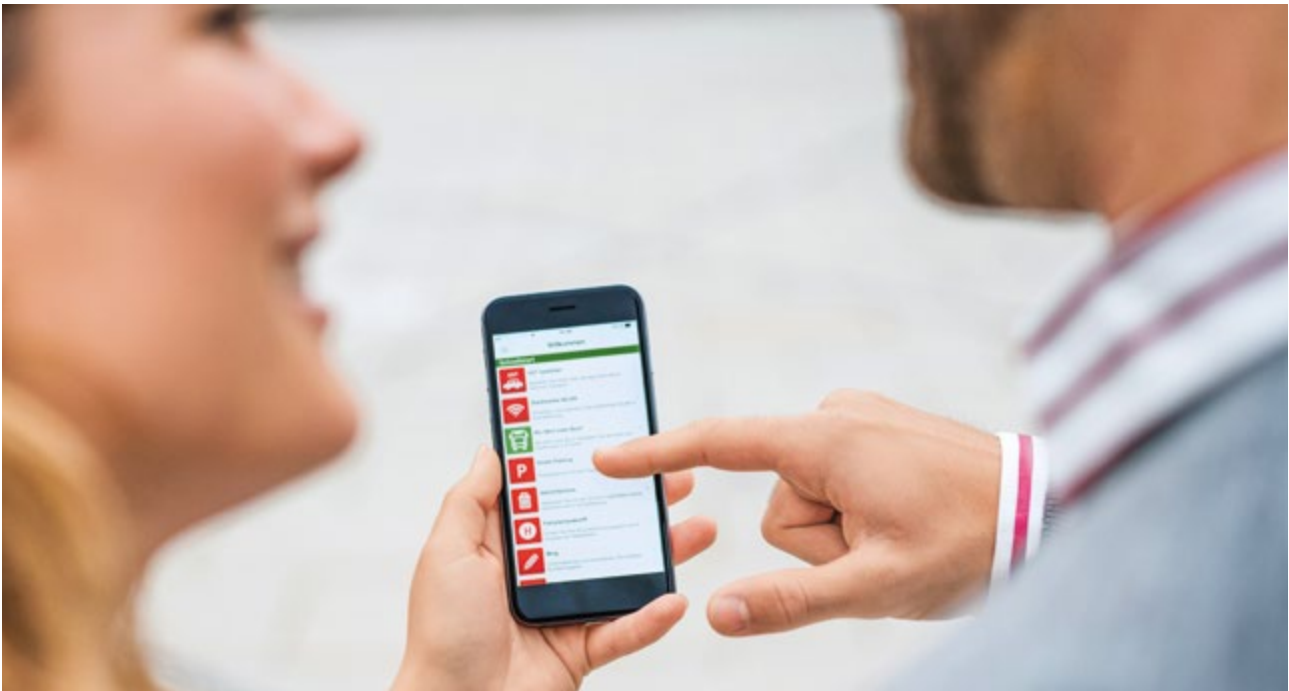
- Parken in den Parkhäusern und Tiefgaragen der Stadtwerke
- Eintritt in die Aschaffener FreizeitWelt (Bäder, Sauna und Eissporthalle)
- Einkauf von Blumenerde, Kompost etc. in den Recyclinghöfen
- Fahrradparken im Fahrradparkhaus am Freibad
- Kauf von Spessartwärme Holzbriketts oder Holzpellets



- Junior-Karte für Kinder zwischen 7 und 17 Jahren im selben Haushalt
- Einfaches Parken in den Parkhäusern und Tiefgaragen der Stadtwerke – ohne lästiges Anstehen am Kassenautomat
- Unterwegs zu günstigen AVG-Stromtarifen das E-Auto laden
- Sonderkonditionen beim Carsharing

Video:
Servicedienste



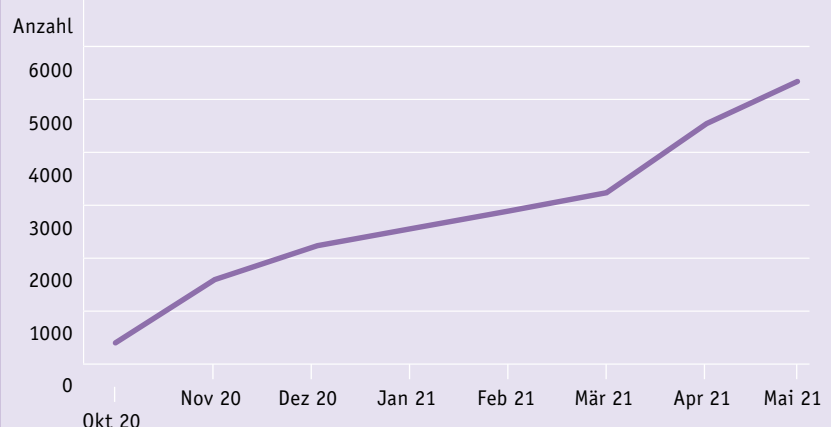


Stadtwerke-Karte einfach online laden

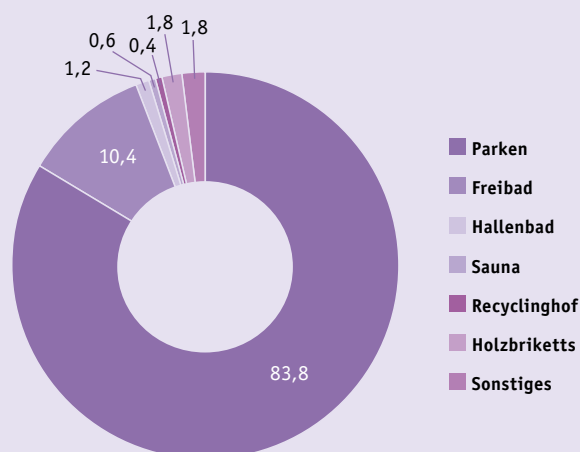
Stadtwerke-Karten-Besitzer*innen können ihre Karte jederzeit ganz bequem online im Serviceportal mit einem Geldbetrag bis zu 250 Euro aufladen. Dazu stehen verschiedene Zahlungsmethoden zur Verfügung. Guthaben aufladen kann man außerdem im Servicecenter der Stadtwerke und an den Kassen der Bäder und Eissporthalle sowie der Parkhäuser.

Und für Transparenz und Kostenkontrolle stehen Guthaben und Abbuchungen der Stadtwerke-Karte übersichtlich aufgelistet im Serviceportal.

Zahl der aktiven Stadtwerke-Karten



Prozentuale Nutzung der Stadtwerke-Karte 2020



Bustickets per Handy lösen

Ein Wisch – und los gehts! Busfahren ohne Barzahlung und das stets zum Bestpreis: Seit letztem Jahr ist das in allen Bussen der Stadtwerke möglich. Einfach einsteigen und statt Kleingeld suchen, das Ticket per App automatisch lösen und bezahlen. Auch kein Grübeln mehr, welche Fahrkarte man am besten kauft.

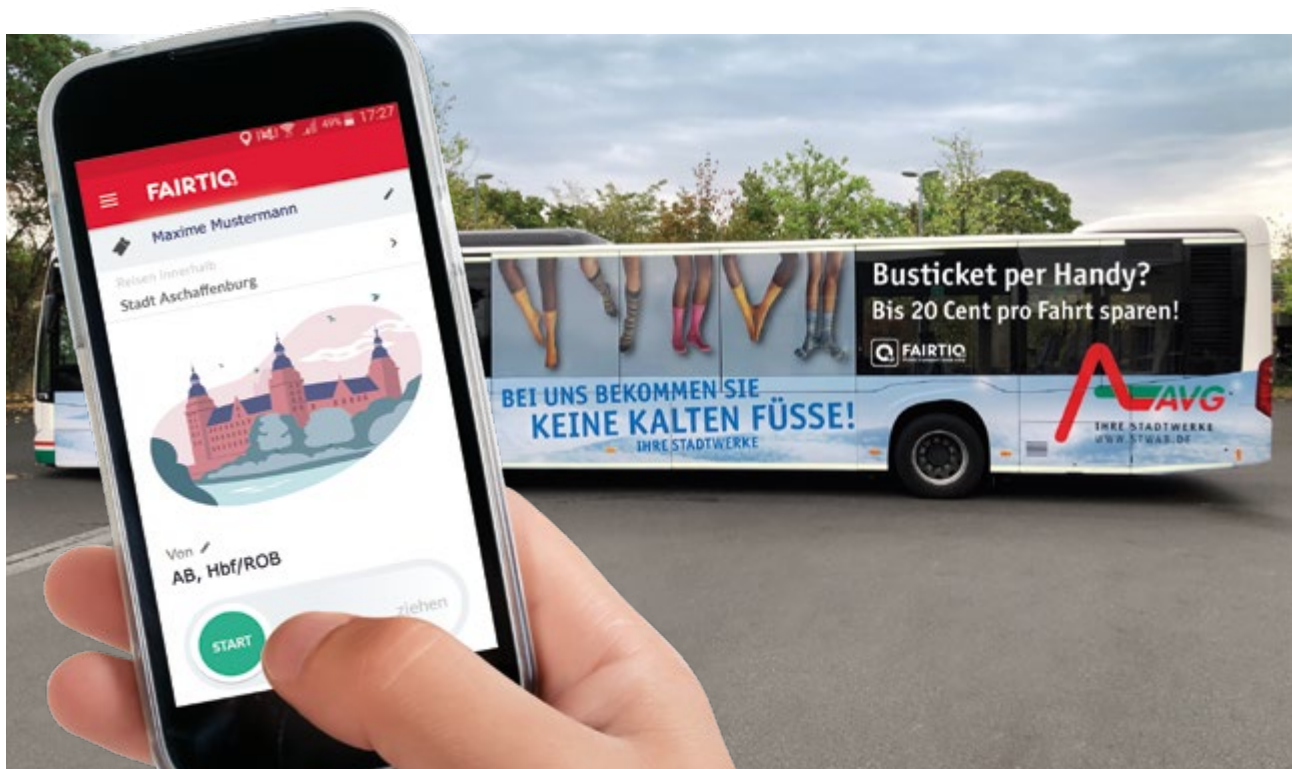
Die kostenlose Fairtiq App wird bereits fleißig genutzt. Im Jahr 2020 konnten auf diesem Wege seit der Einführung im Juli 2020 insgesamt 2.931 Fahrscheine verkauft werden. Diese gelten im Stadtgebiet auf allen Buslinien und der Bahn. Beim Einsteigen genügt eine Wischbewegung in der App, um den Fahrtantritt zu erfassen und das Ticket zu lösen. Ein weiterer Wisch beim Aussteigen beendet die Kostenerfassung. Vergisst man sich auszu-
checken, löst die optionale Funktion Smart Stop einen Countdown aus und sendet dem/der User*in eine Erinnerung via Push-Nachricht. Der/die Fairtiq-Nutzer*in kann entweder den Countdown abbrechen, wenn er/sie z. B. auf einen anderen Bus umsteigt oder die Fahrt beenden. Reagiert der/die User*in nicht, endet die Fahrt nach Ablauf des Countdowns automatisch.

Weiterer Vorteil: Fairtiq-User*innen fahren in allen Bussen und Bahnen der VAB innerhalb der Stadtgrenzen

Aschaffenburgs immer zum Bestpreis. Wer morgens eine Einzelfahrkarte löst, am Nachmittag weitere Fahrten antritt, bezahlt nicht mehrere einzelne Strecken, sondern automatisch die günstigere Tageskarte. Die Abrechnung erfolgt über Online-Bezahlungssysteme.

Die Preise der Fairtiq-Tickets sind dabei deutlich niedriger als die regulären, im Bus gekauften Papiertickets. Seit 1. Januar 2021 sparen Erwachsene 20 Cent und Kinder 10 Cent für die Fahrkarte. Weiteres Plus: Auch an den Wochenenden berechnet die App immer den richtigen Fahrpreis. Das heißt, samstags ist die Fahrt kostenlos und sonntags kostet sie nur einen Euro.

Das Handy-Ticket ist jedoch keine Pflicht. Wer will, kann natürlich nach wie vor seine Fahrkarte auch bar bezahlen.



Ihre Stadtwerke



Kommt wie gerufen!

Der City-Shuttle-Service in der Stadt Aschaffenburg an Sonn- und Feiertagen. Online Buchung über die City-Shuttle-App.

www.stwab.de/cityshuttle



Der Bus auf Bestellung

Im Sommer soll ein ein- bis zweijähriger Test für den Bus auf Bestellung unter dem Namen „City Shuttle“ starten. Ermittelt werden soll, ob ein „City Shuttle“ für Aschaffenburg dauerhaft sinnvoll ist und ob die aktuellen Verkehrslinien sonn- und feiertags an spezielle Freizeitbedürfnisse angepasst werden sollen. Denn am Sonntag haben die Fahrgäste meist andere Ziele als unter der Woche, wenn es zur Arbeit, zur Schule oder zum Einkaufen geht. Dann wollen sie eher ins Grüne, ausgehen oder die Familie besuchen.

Drei Kleinbusse mit jeweils acht Sitzplätzen werden für das City Shuttle im Aschaffener Stadtgebiet sonn- und feiertags von 6 Uhr morgens bis 1 Uhr nachts unterwegs sein. Der Fahrgast meldet die gewünschte Abfahrts- oder Ankunftszeit, seinen Fahrtwunsch und seinen Standort via Smartphone-App an. Ein Algorithmus bringt dann die Kunden mit ähnlichen Fahrtwünschen (Zeit und Richtung) in einem Fahrzeug zusammen. Per Kleinbus wird der Fahrgast abgeholt und unabhängig von normalen Busrouten und Fahrplänen flexibel zu seinem Wunschziel gebracht. Während der Fahrt können weitere Kunden mit ähnlichem Streckenwunsch zusteigen.

Um den Taxi-Unternehmen keine Konkurrenz zu machen, wird nur an Bushaltestellen im Stadtgebiet sowie an festgelegten, dazwischenliegenden „virtuellen Haltestellen“ ein- und ausgestiegen. Die App führt die Kunden immer zum nächstgelegenen Haltepunkt. Für das „City Shuttle“ Angebot wird neben dem normalen Ticketpreis ein Zuschlag von einem Euro erhoben. Besitzer einer Zeitkarte zahlen nur den einen Euro Zuschlag.

Digitales Gründerzentrum „Alte Schlosserei“

Innovationsmotor für die digitale Zukunft

Seit Juni 2019 ist das Digitale Gründerzentrum Alte Schlosserei (DGZ) die ideale Anlaufstelle für Start-ups mit digitalen Ideen aus der Region Aschaffenburg und Miltenberg. In den modernen Räumlichkeiten der Alten Schlosserei können sich Gründer*innen nicht nur kostengünstig einmieten, sondern auch an Coaching- und Beratungsangeboten, Mentoring-Programmen, Workshops und Networking-Events teilnehmen.



Von der ersten Geschäftsidee bis hin zur Finanzierung werden alle Aspekte der Unternehmensgründung von professionellen Coaches begleitet. Darüber hinaus unterstützt das DGZ die Vernetzung zwischen etablierten Unternehmen und Start-ups, um Synergien entstehen zu lassen, Innovation zu fördern sowie den digitalen Wandel zu beschleunigen und proaktiv zu gestalten.

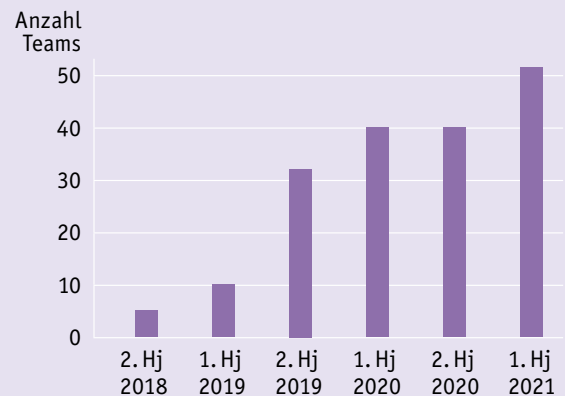
Stärkung von Gründergeist und Unternehmertum

Neben den Büros und dem Konferenzraum schaffen vor allem der großzügige Coworking-Bereich und die Lounge mit Küche die optimalen Rahmenbedingungen zum sozialen Austausch. Pandemie-bedingt mussten allerdings in der Alten Schlosserei Vorkehrungen ge-

Start-Ups im DGZ

Coaching 2020	40 Teams
Coaching Jan. – Apr. 2021	+13 Teams
Coaching akutell	53 Teams
Gründerberatung/Erstberatung 2020	19 Gründer*innen
Gründerberatung/Erstberatung Jan. – Apr. 2021	17 Gründer*innen

Entwicklung der Coaching Aktivitäten



troffen werden, um die Infektionsschutz- und Hygienemaßnahmen zu gewährleisten. So konnte die Kapazität im Coworking-Bereich nicht vollständig ausgereizt werden: Eigentlich für 15 Personen ausgelegt, konnten nur 8 Plätze vermietet werden. Es kann aber optimistisch in die Zukunft geblickt werden, denn das ohnehin große Interesse an Coaching- und Beratungsangeboten hat seit Anfang des Jahres nochmals zugenommen.

In Hinblick auf das Veranstaltungsangebot hat das DGZ Flexibilität bewiesen und die vielfältigen Events in den digitalen Raum verlegt. Die Vortragsreihe „IT-Security für die Region“ erfreut sich nach wie vor größter Beliebtheit und mit dem „Digitalen Gründerfrühstück“ können sich einmal im Monat Start-ups aus verschiedenen bayerischen Gründerzentren im virtuellen Raum treffen, sich überregional austauschen und neue Kontakte knüpfen. Um darüber hinaus noch mehr interessierte Gründer*innen anzusprechen, ist die neue Veranstaltungsreihe „Start-up Basics“ ins Leben gerufen worden, in der Experten Grundlagenwissen zu Themen wie Versicherung, Steuern, Bonität oder Recht vermitteln.

Aschaffener Start-ups trotzen der Krise

Die Auswirkungen der Pandemie sind auch für die Teams aus dem DGZ spürbar, doch konnten sie die schwierige Situation aufgrund ihrer digitalen Schwerpunkte gut meistern. Schließlich ist die Nachfrage nach digitalen Lösungen in den unterschiedlichsten Branchen rapide gestiegen, sodass sich mit der passenden Idee auch in Krisenzeiten durchstarten lässt und Start-ups die Möglichkeit haben, das alltägliche Leben nachhaltig zu beeinflussen.

Im vergangenen Jahr konnten die Start-ups in der Ausarbeitung ihrer Ideen so gut unterstützt werden, dass sie Gründerwettbewerbe gewannen, Fördermittel erhielten, durch besonders starkes Wachstum auffielen und namhafte Investoren überzeugten. Das aufstrebende Start-up Green MNKY hatte sogar einen TV-Auftritt in der beliebten Sendung „Die Höhle der Löwen“ und konnte zwei Investoren gewinnen. Ein weiteres Beispiel ist das hervorragende Abschneiden der Aschaffener Start-ups im Businessplan Wettbewerb Nordbayern 2020. Unter 100 Bewerbern aus ganz

Empfang der Aschaffener Sieger im Businessplan Wettbewerb Nordbayern 2020 am 27. Juli 2020





Arbeiten in entspannter Atmosphäre: In den offenen Räumlichkeiten der Alten Schlosserei gibt es auch Rückzugsorte für ungestörte Telefonate und Gespräche

Franken und der Oberpfalz sind drei Teams aus dem DGZ unter den prämierten Plätzen gelandet: Das Start-up SCIO Technology gewann den 2. Platz, DocEstate den 3. Platz und ArgumenText belegte den 4. Platz.

Neue Innovationen und Kooperationen

Am Bayerischen Untermain ist durch die Unterstützung und Zusammenarbeit mit Partnerunternehmen und Netzwerkpartnern ein einzigartiges Ökosystem entstanden, das innovative Ideen fördert und kluge Köpfe in der Region hält. Die erzielten Erfolge spiegeln sich nicht nur in der regionalen Wirtschaft und damit auf

dem Arbeitsmarkt wider, sondern entfalten auch im voranschreitenden Digitalisierungsprozess ihr Potenzial. Umso erfreulicher, dass das DGZ-Netzwerk durch fünf neue Partnerunternehmen gestärkt wird. Nicht nur für die Start-ups eine große Chance, die vom breiten Know-how der erfahrenen Unternehmer*innen profitieren: Der Austausch sensibilisiert beide Seiten für neue Themen und Lösungsmodelle, optimiert Arbeitsprozesse und bündelt regionale Potenziale. Die Kooperationen sind ein Gewinn für die gesamte Region, denn sie tragen dazu bei, dass Innovation vor Ort entwickelt, getestet und umgesetzt wird.

Netzwerkpartner:

|| IHK Aschaffenburg || HWK für Unterfranken || TH Aschaffenburg || ZENTEC ||

Partnerunternehmen:

|| Aschaffener Versorgungs-GmbH || 3e Solutions GmbH || APE Engineering GmbH ||
 || Applied Security GmbH || Elektro Braun GmbH ||
 || Zusammenschluss mehrerer Unternehmen: Juwelier Vogl GmbH,
 Lifestyle Webconsulting GmbH, Vtours GmbH ||
	Karl-Georg Schobert Präzisions-Messzeug GmbH		Autohaus Kunzmann			
	PASS-IT-Consulting GmbH & Co. KG		PSI Software AG			
	Raiffeisenbank Aschaffenburg eG		Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau		SPANNRIT GmbH	
	WIKA Alexander Wiegand SE & Co. KG		Peter Communications Systems		Visiory	
	Direktion für Deutsche Vermögensversicherung Jürgen Fries		Techniker Krankenkasse KG			
	Main-Netz Media GmbH		Creditreform Aschaffenburg			
	Intargia Managementberatung GmbH		Masur & Schwarzkopf Allianz Versicherungsagentur			

Lebensqualität



FreizeitWelt, Veranstaltungen, regionales und soziales
Engagement zuhause und unterwegs

Schwimmen Saunieren
Kulturelle und sportliche Vielfalt
Eislaufen

Die Aschaffener Bäder und Eissporthallen GmbH (ABE)

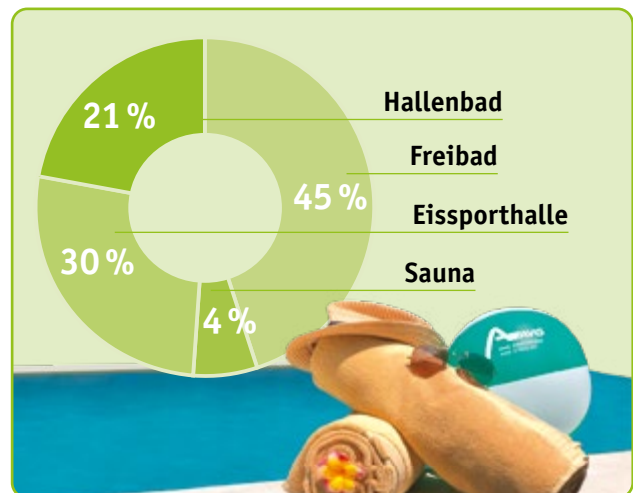
Rund 155.000 Besucher*innen zählten Freibad, Hallenbad, Sauna und Eishalle der Aschaffener Bäder und Eissporthallen GmbH im Jahr 2020. Das waren gut 45 Prozent weniger Gäste als im Jahr zuvor.

Denn leider waren die Einrichtungen der Aschaffener FreizeitWelt aufgrund der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Vorgaben der Bundesregierung jeweils vom 14. März bis 17. Juni 2020 und vom 2. November 2020 bis zum 25. Mai 2021 geschlossen. Auch alle Veranstaltungen in den Bädern, in Sauna und Eishalle mussten abgesagt werden. Das führte sowohl im abgelaufenen als auch im laufenden Kalenderjahr zu erheblichen Einnahmeverlusten.

Dennoch: Die 28 Mitarbeiter*innen der FreizeitWelt geben alles, um ihren Gästen den Aufenthalt so angenehm und sicher wie möglich zu gestalten. Als kommunales Unternehmen stehen wir unverändert als Garant für die Lebensqualität vor Ort und sind, auch wenn es aktuell nur eingeschränkt möglich ist, mit unseren Freizeiteinrichtungen sicher für Sie da.

Ob Online-Ticket, Zeitfensterbuchungen, Hygienekonzept oder Schnellteststation, wir sorgen dafür, dass möglichst viele Gäste trotz Begrenzung der Besucherzahlen unsere Einrichtungen genießen und sich hier wohlfühlen können.

Anteil Besucher*innen 2020 in der FreizeitWelt



Dazu gehört auch das leibliche Wohl. Zum 1. April haben die BBQ Jungs aus Stockstadt die Gastronomie in der Aschaffener FreizeitWelt übernommen. Sie versprechen uns viele neue Aktionen und kulinarische Köstlichkeiten, die uns den Aufenthalt in Hallen- und Freibad, Sauna und Eishalle so richtig schmackhaft machen.





Sommerurlaub vor der Haustüre

Das verspricht das Aschaffener Freibad. Direkt am Main gelegen, konnten alle Badebegeisterten vom 18. Juni bis zum 21. September 2020 hier das kühle und erfrischende Nass genießen, in 2021 seit 26. Juni. Möglichkeiten dazu bieten ein Sportbecken mit 50 Metern Länge und acht Bahnen, ein Nichtschwimmerbecken sowie ein Planschbecken mit einem großen Sonnensegel. Das Sprungbecken hat Plattformen auf zehn, siebeneinhalb, fünf, drei und einem Meter Höhe sowie Sprungbretter mit drei und einem Meter Höhe. Dank des großen Altbaumbestandes auf der ca. 30.000 m² großen Liegefläche findet jeder bei Bedarf auch ein schattiges Plätzchen.

Jede Menge Events und Attraktionen, Spaß und Vergnügen – dafür steht das Freibad der FreizeitWelt Aschaffenburg. Aber 2020 und in auch in diesem Jahr ist alles anders. Kurse und Veranstaltungen wurden und sind aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt. Doch die BBQ Jungs bieten uns das ein oder andere leckere Highlight, wie beispielsweise Spare Ribs aus dem Smoker, Burger aus dem Food Truck oder Leckeres vom Eisfahrrad.

Video:
Vorbereitung auf
die Freibadsaison
2021:



Ab aufs Eis

Cooler Vergnügen oder sanft übers Eis gleiten: Das geht in der Aschaffener Eishalle in „normalen“ Jahren von Oktober bis normalerweise zur Abtau-Party im April. Die Eisfläche von 30 x 60 Meter bietet viel Platz – sowohl zur sportlichen Nutzung, wie beispielsweise beim Lauftraining und Eiskunstlauf, als auch für viel Freizeitspaß bei Eisdisco, Kinderfasching oder DJ Night.

Leider musste die Eishalle, wie Sauna und Hallenbad, am 14. März 2020 wegen Corona schließen. Und auch im Herbst war Eislaufen nur vom 16. Oktober bis 1. November möglich. Jetzt heißt es: Hoffen auf die Eislaufsaison 2021/2022!

Virtueller Rund-
gang durch
Eissporthalle
und Sauna:



Für Groß und Klein

Im Aschaffener Hallenbad währte der Badespaß nur für kurze Zeit. Vom 21. September bis 1. November konnten große Schwimmer*innen und kleine Wasserratten ein- und abtauchen, ob im Sportbecken mit 25 Meter Länge, über die Sprunganlage mit Ein- und Drei-Meter-Brett oder im Lehrschwimmbecken. Für viel Wasserspaß bei den Kleinen sorgen dazu die Wasserspiele und die Schwalldusche im Kleinkinderbecken sowie die Elefanten-Rutsche ins Lehrbecken. Für Ruhe und Erholung steht den Gästen ein attraktiv gestalteter Liegebereich zur Verfügung. Und bei schönem Wetter lädt die Sonnenterrasse mit Blick zum Schloss Johannisburg zum Verweilen ein. Selbstverständlich verfügt das Hallenbad auch über einen barrierefreien Zugang und über behindertengerechte Umkleidekabinen sowie einen mobilen Schwimmbadlift.

Entspannen in der Sauna

Wer es gerne heiß mag, der findet im Erdgeschoss des Hallenbads eine moderne Saunalandschaft mit einem Saunarium, einer 85-Grad-Sauna, einer Infrarotkabine, einer Relax-Lounge und zwei Tauchbecken. Gute Entspannung bietet auch das Ruhehaus im schön gestalteten Außenbereich mit einer 90-Grad-Trocken-Sauna, einem modernen Dampfbad und einem Relax-Massagesessel. Im Saunabereich der FreizeitWelt gibt es ausreichend Platz für rund 80 Personen. Sie ist normalerweise von September bis Juli geöffnet. Im August pausiert der Betrieb für die jährlich notwendigen Revisionsarbeiten, damit in den anderen elf Monaten alles reibungslos läuft.

Auch hier war im vergangenen Jahr alles anders: Am 11. September öffnete unsere Saunawelt. Unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsvorschriften ermöglichte die ABE in festgelegten Zeitfenstern jeweils 25 Gästen das Saunieren – bis zum zweiten Lockdown am 2. November 2020.





*Die Podiumsteilnehmer
bei den virtuellen
Energiegesprächen*

Neues Veranstaltungsformat

Die Stadtwerke zeigen Gesicht. Bei vielen Veranstaltungen sind wir vor Ort dabei. Das ist uns wichtig, um mit den Bürger*innen in Kontakt zu kommen, mit unseren Kund*innen im Gespräch zu sein und nicht zuletzt auch, um unser breites Leistungsspektrum der Daseinsvorsorge für Aschaffenburg immer wieder vorzustellen. Wie so vieles, fielen auch nahezu alle Veranstaltungen in 2020 dem Corona-Virus zum Opfer.

Daher haben wir neue Wege beschritten. Die 12. Aschaffener Energiegespräche fanden am 25. März 2021 im virtuellen Konferenzraum der Stadtwerke statt. Via Zoom-Meeting informierten sich rund 200 Interessierte über das Thema „AB in die Zukunft mit Wasserstoff“. Bei den Vortragsthemen ging es um Wasserstoff als grüner Energieträger für die Region, die Strom-Community im Neubaugebiet Anwandeweg und um die Nutzung von Wasserstoff in der Intralogistik. Die Teilnehmer*innen wurden mit verschiedenen Quiz- und Schätzfragen in die Themen aktiv eingebunden und konnten sich über den Chat mit Fragen beteiligen.

Als regionaler Stromanbieter war die AVG auch auf der Bau- und Immobilienmesse meinZuhause! vertreten – die einzige „Live-Veranstaltung“ in 2020. Die AVG-Expert*innen standen den zahlreichen interessierten Besucher*innen mit vielen Informationen rund um die eigene Stromtankstelle, Energieeinsparmöglichkeiten, Ökostrom und klimaneutrales Erdgas Rede und Antwort – ergänzt durch einen Vortrag zum Thema „Die Brennstoffzellenheizung: Energieerzeugung für ein modernes Zuhause“.

Unser soziales Engagement – mitten im Leben

Als kommunales Unternehmen haben die Stadtwerke nicht nur die Versorgung der Stadt mit Energie, die Infrastruktur, den Bäderbetrieb oder die Abfallentsorgung im Auge. Wir sehen unseren Auftrag auch in der Unterstützung des kulturellen, sozialen und sportlichen Engagements der Vereine, der Bürger*innen in Aschaffenburg und in der Umgebung.

Hier drei Beispiele unseres Engagements:

Corona hat uns gezeigt, wie schnell es gehen kann, dass Unterricht und Lernen digital zu Hause stattfinden. Deshalb haben die Stadtwerke die Aktion **„mitgeklickt“ des Jugendparlaments (JuPa) Aschaffenburg** gerne unterstützt. Zehn funktionstüchtige Laptops wurden aus dem Recyclinghofladen für Kinder und Jugendliche sozial schwacher Familien bereitgestellt, die weder mobile Endgeräte besitzen noch am digitalen Schulunterricht teilnehmen können.

Die Sensibilisierung für unsere Umwelt und ihre Ressourcen ist uns als Stadtwerke ein ganz besonderes Anliegen. So bieten wir für die Aschaffener Grundschulen unter der Überschrift **„Vom Müllmuffel zum Abfall-experten“** einen eigens konzipierten **Umweltunterricht** an.

Doch auch Eigeninitiative fördern und begleiten wir – wie den **Umwelt-Arbeitskreis**, die **„Green Bees“** der **Maria Ward Schule**,

z. B. mit Workshops zur Umweltbildung, aber auch mit Bio-Mülleimern für die Klassenzimmer oder Komposterde für die schul-



eigenen Beete. Für ihr Engagement wurde die Maria Ward Schule im vergangenen Jahr als „Umweltschule für Europa/internationale Nachhaltigkeitsschule“ ausgezeichnet.

Und anlässlich des **50-jährigen Jubiläums** der Gruppe von **Amnesty International in Aschaffenburg** machen die Stadtwerke in 2021 mit Aufklebern auf den Stadtbussen und einigen Fahrzeugen der Entsorgung auf das Engagement der Menschenrechtsorganisation aufmerksam.



Spenden & Sponsoring 2020

Im Jahr 2020 unterstützten die Stadtwerke Aschaffenburg 134 Organisationen mit Spenden und Sponsoring in Höhe von 127.491 Euro. Wir fördern damit die kulturelle Vielfalt in unserer Region und stärken soziale Einrichtungen zum Wohle der Bürger*innen in Aschaffenburg.

Spenden



Sport- & andere
Vereine
19



Soziale Ein-
richtungen
26

Sponsoring



Kunst & Kultur
16



Soziales
19



Sport
54

Mobilität



Attraktiv, sauber und zuverlässig

ÖPNV in der Region **Stadtbusse**
Carsharing **Öko-Strom fürs Auto**

Mobil leben. Ziele erreichen.

Mobilität in und um Aschaffenburg: Dafür sorgen die Stadtwerke mit ihren Tochterunternehmen, der Aschaffener Versorgungs-GmbH (AVG) und der Stadtwerke Verkehrs-GmbH (SVG) gemeinsam mit der zum 1. Januar 2021 gegründeten AMINA.



AMINA: Die Zukunft des ÖPNV in der Region

Bislang steuerte die Verkehrsgemeinschaft am Bayerischen Untermain (VAB), ein Verbund einzelner Unternehmen, den ÖPNV in der Region. Jetzt haben am 1. Januar 2021 die Städte Aschaffenburg und Alzenau sowie die Landkreise Aschaffenburg und Miltenberg gemeinschaftlich das Steuer – in der Aschaffenburg Miltenberg Nahverkehrs-GmbH – kurz AMINA – übernommen.

Ihr Ziel: Das ÖPNV-Angebot am Bayerischen Untermain soll weiter ausgebaut, attraktiver und besser an die Verkehrsverbünde Rhein-Main und Mainfranken angebunden werden. Dafür braucht es einen eigenständigen, gemeinsamen Aufgabenträgerverbund, die AMINA.

Ihre Aufgaben sind insbesondere eine gemeinsame, bessere Abstimmung der Nahverkehrsplanung, eine kundenorientierte Fahrplangestaltung mit optimierten Taktzeiten sowie die Weiterentwicklung des Liniennetzes und des Verbundes. Aber auch den wachsenden Wünschen nach speziellen Tarifen, wie z. B. das Ein-Euro-Ticket oder Flat-Rate-Modelle (Auf-Achse-Ticket), soll AMINA gerecht werden und innovative Angebote wie den On-demand-Verkehr auf den Weg bringen.

Video:

Neues von den Stadtwerken zum ÖPNV: AMINA ist die Zukunft





Schnell, sicher und sauber durch die Stadt

Rund 150 Mitarbeiter*innen, davon etwa 110 im Fahrdienst, sorgen dafür, dass die 58 Busse der Stadtwerke pünktlich und zuverlässig im Stadtgebiet unterwegs sind. Doch auch und gerade das Thema Umwelt und Nachhaltigkeit ist uns ein besonderes Anliegen. Um die Schadstoffbelastung weiter zu verringern, stellen die Stadtwerke ihre Fahrzeugflotte sukzessive um. So wurden in 2020 acht Hybridbusse neu angeschafft. Hierfür investierten die Stadtwerke 2,6 Mio. Euro, rund 700.000 Euro erhielten sie aus Förderprogrammen des Bundes. Damit sind schon heute 35 Euro 6-Busse, davon 13 Hybrid-Fahrzeuge, im städtischen Verkehrsbetrieb im Einsatz.

Weiter stehen drei E-Busse auf der Einkaufsliste, zwei kommen noch in diesem Jahr und einer in 2022. Sie sollen im gesamten Stadtgebiet eingesetzt werden. Außerdem streben die Stadtwerke an, sich im Rahmen des Förderprogramms „HyLand – Wasserstoffregionen in Deutschland“ an der Ausschreibung für zwei mit Wasserstoff angetriebene Busse zu bewerben.

Mehr Bus fürs Geld

Mit dem Fahrplanwechsel zum 4. April 2021 wurde verwirklicht, was sich viele Stadtbus-Nutzer*innen schon lange wünschen: feste und durchgehende Taktzeiten auf allen Stadtbuslinien. Das dichte Angebot im morgendlichen bzw. abendlichen Berufsverkehr gibt es jetzt für alle 15 Buslinien in Aschaffenburg von Montag bis Freitag – mit einem nahezu durchgehenden Takt von 15 oder 30 Minuten bis zum Betriebsschluss.

Während des Corona-Lockdowns war so eine bessere Verteilung der Fahrgäste durch das zusätzliche Angebot an Fahrten und Bussen möglich. Und durch die festen, gut einprägsamen Taktzeiten konnten die Fahrgäste mit der Wiederöffnung vieler Einrichtungen im Juni 2021 problemlos durchstarten. Zusätzlich wurde montags bis freitags der Takt am Vormittag auf den Linien 6 Nilkheim und 12 Klinikum weiter verdichtet.

Alle Verbindungen stehen unter **www.stwab.de/linienfahrplaene** zum Download und in der elektronischen Fahrplanauskunft bereit.

Bestnote für Aschaffener ÖPNV

Die feste Taktung ist ein weiterer Baustein, das Angebot der städtischen Verkehrsbetriebe kontinuierlich zu verbessern. Nicht umsonst erhielt der ÖPNV in Aschaffenburg in einer im Frühjahr erschienenen Umfrage zur Attraktivität der Aschaffener Innenstadt im Vergleich zu anderen Städten ähnlicher Größenordnung die Bestnote 1,7.

Dabei ist die konsequente Vertaktung des Busangebots nur ein Beispiel der Verbesserungen. Ob kostenloses WLAN und USB-Anschlüsse in den Bussen, die Bus-Ortung über die Stadtwerke-App oder das kostengünstige und bargeldlose Fairtiq-Ticket, der Nulltarif an Samstagen und das Ein-Euro-Ticket an Sonntagen sind schon längst in Aschaffenburg Realität.

Ökostrom zum Haushaltstarif tanken

Seit Jahren unterstützt die AVG den Ausbau der E-Mobilität. Hierzu gehören eine kontinuierliche Entwicklung der Ladeinfrastruktur in der Stadt, das Angebot von Ladesäulen für Firmen und Privatanutzer sowie günstiges Stromtanken mit der Stadtwerke-Karte. Im Jahr 2020 haben wir 53.471 kWh Ökostrom an 18 AVG-Ladesäulen mit 36 Ladepunkten verkauft.

Sauberer kann Mobilität nicht sein

Jetzt hält die AVG noch ein weiteres Plus für E-Mobilbesitzer bereit: Mit den Ökostromtarifen AVG.Klima, AVG.Klima Mini und AVG.Klima Regional tankt jeder sein Elektroauto zu Hause mit 100 Prozent zertifiziertem Ökostrom und unterwegs zum gleichen Tiefstpreis. Es ist egal, ob der Strom in der Wohnung bezogen, das E-Fahrzeug in der eigenen Garage oder on Tour mit Strom betankt wird.

Das gilt an über 15.000 Ladepunkten in Deutschland – europaweit sogar an über 45.000. Mit der Stadtwerke-Karte kann man hier sein Elektrofahrzeug aufladen, ganz egal bei welchem Ladestationsbetreiber* oder zu welcher Uhrzeit. Ihre Stadtwerke-Karte lassen Sie dazu über den Kundenservice kostenfrei als Ladekarte freischalten. Eine Vertragslaufzeit gibt es nicht, dafür die volle Kostenkontrolle.

Die eigene Stromtankstelle für zu Hause

Und wer ein neues Elektroauto bestellt hat, braucht neben einem kostengünstigen Stromtarif auch die richtige Lademöglichkeit. Daher bietet die AVG ergänzend zu ihren Klimatarifen die passende Ladesäule bzw. Wallbox zu günstigen Konditionen – inklusive KfW-Förderung.



Video:

Strom tanken mit der Stadtwerke Karte



Carsharing mit den Stadtwerken Aschaffenburg

Ein eigenes Auto kostet sehr viel Geld. Das organisierte Auto-Teilen, zu Neudeutsch „Carsharing“, bietet allen umweltbewussten Mitbürger*innen die Möglichkeit, auf ein eigenes Auto zu verzichten und dabei trotzdem mobil zu sein. Seit 2011 kooperieren die Stadtwerke Aschaffenburg beim Carsharing mit dem Verkehrsclub Deutschland (VCD).

An verschiedenen Standorten in Aschaffenburg stehen Fahrzeuge auf reservierten Parkplätzen bereit, die nach einmaliger Registrierung über den VCD genutzt werden können. Neu dazugekommen ist der Standort „Am heißen Stein“ in der Nähe des Freihofplatzes, an dem ein Elektroauto bereitsteht.

Die Stadtwerke Aschaffenburg bieten zusätzlich zum Angebot des VCD eine eigene Carsharing-Flotte an, die mittlerweile auf sieben Fahrzeuge gewachsen ist. Ein Elektro-Smart und ein VW Caddy stehen beispielsweise in der Werkstraße 2, vor dem Verwaltungsgebäude der Stadtwerke. Weitere Carsharing-Standorte sind an den Liebighöfen im Ortsteil Schweinheim, in der Beckerstraße und in der Paulusstraße.

Video:

Carsharing in Aschaffenburg – Kooperation Stadtwerke und VCD



Energie



Klimaschonend, verlässlich, regional

Energieversorgung **Strom**
Gas & Wärme **Wasser**

Voller Energie: Die Aschaffener Versorgungs-GmbH

Strom, Gas, Wasser oder Wärme: Die Aschaffener Versorgungs-GmbH (AVG) ist zuverlässig und sicher mit viel Energie für die Bürger*innen in unserer Region da – meist unbemerkt im Hintergrund und doch rund um die Uhr. Egal, ob kleine Haushalte oder große Unternehmen, wir bieten unseren Kund*innen die umfassende Versorgung mit Energie zu günstigen Konditionen.



Stabwechsel an der Spitze der AVG

Zum 1. September 2020 hat der kaufmännische Leiter der Stadtwerke Roland Ebert zusätzlich die Leitung der größten und wichtigsten Stadtwerktochter, der AVG, übernommen. Der Chef der Stadtwerke-Holding Dieter Gerlach (61) will durch seinen Rückzug aus der Geschäftsführung der AVG einen gleitenden Übergang ermöglichen.

Roland Ebert kam 2017 als Leiter der kaufmännischen Abteilung zu den Stadtwerken. Der 41-jährige Betriebswirt stammt aus Gerolzhofen im Landkreis Schweinfurt. Vor seinem Wechsel nach Aschaffenburg arbeitete

Ebert zunächst beim Regionalversorger N-Ergie AG (Nürnberg) sowie bei den Stadtwerken in Schwäbisch Hall und Schweinfurt.

Dieter Gerlach ist seit 2016 alleiniger Geschäftsführer der Stadtwerke-Holding und aller Tochtergesellschaften. Das bleibt er auch weiterhin – bis auf die Geschäftsführung der AVG – und zeichnet unverändert neben der Stadtwerke-Holding verantwortlich für die Eigenbetriebszweige Abfallentsorgung, Busbetrieb, Parkhäuser und Digitales Gründerzentrum sowie für die Tochtergesellschaften wie zum Beispiel die Aschaffener Bäder und Eissporthallen-GmbH.

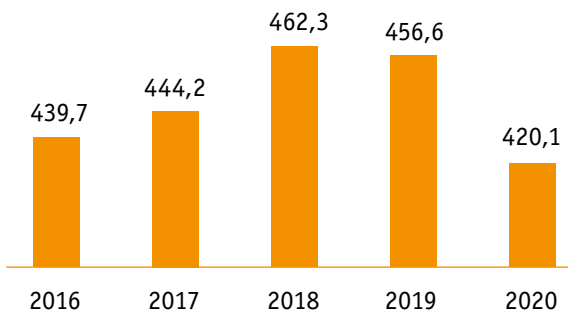
Das AVG-Stromnetz – verlässlich vor Ort

Rund hunderttausend Menschen im Aschaffener Stadtgebiet, im Hafen sowie in den Gemeinden Haibach, Johannesberg, Niedernberg und Mömbris vertrauen auf die AVG. Als kommunaler Stromversorger sind wir in der Region verwurzelt, wissen was unsere Kund*innen brauchen und leben unsere Verantwortung Tag für Tag.

Das Stromnetz der AVG hat eine Länge von 1.597 km und würde damit von Aschaffenburg bis nach Helsinki reichen. Es ist auf allen Spannungsebenen zu 99 Prozent verkabelt, das heißt, die Leitungen sind im Boden verlegt. Witterungsbedingte Einflüsse spielen daher kaum eine Rolle, eine hohe Versorgungssicherheit unserer Kund*innen ist gewährleistet.

2020 hat die AVG rund 420 Millionen kWh Strom im Netz abgegeben. Damit könnte ein e-Golf 4.302 mal von der Erde zum Mond und wieder zurückfahren. Dank des Einsatzes immer effizienterer Technik, einem bewussteren Umgang mit Energie und den daraus resultierenden Energieeinsparungen sinkt der Stromverbrauch seit Jahren stetig. Das ist uns wichtig. Damit es so bleibt, beraten wir neben vielen anderen Angeboten unsere Kund*innen kostenlos auch rund um das Thema Energiesparen und bieten online einen Energiespar-Rechner an.

Netzmenge Strom in GWh



Das AVG-Versorgungsnetz



Versorgungssicherheit im Fokus

Immer wieder kam es nach Unwettern zu längeren Stromausfällen in Johannesburg. Grund waren umgestürzte Bäume, die die Freileitung zwischen Breunberg und Feldkahl beschädigten. Das hat nun ein Ende, dank des durch die AVG neu verlegten Erdkabels zwischen Breunberg und Daxberg.

Im Regelbetrieb wird Johannesburg über die Hauptleitung von Aschaffenburg nach Oberafferbach mit Strom versorgt. Liegt auf der 3,1 km langen Strecke eine Störung vor, sicherte bislang die Reserveleitung Feldkahl – Breunberg die Stromversorgung (Bild). Doch Schäden an der Freileitung, eben durch umgestürzte Bäume, führten aufgrund der Verbindung zu einem vorge-

lagerten Netz immer wieder zu Stromausfällen in Johannesburg.

Mit der 1,2 km langen erdverlegten Leitung von Breunberg nach Daxberg und der Verbindung zu dem dort vorhandenen Mittelspannungsnetz steht jetzt ein neuer Weg für die Reserveeinspeisung zur Verfügung, gut geschützt gegen Unwetter und deren Folgen. Für die Sicherheit des Stromnetzes und eine zuverlässige Stromversorgung der rund 4.000 Einwohner von Johannesburg investierte die AVG rund 115.000 Euro.

Der Rückbau der nicht mehr notwendigen Freileitung zwischen Breunberg und Feldkahl ist für das 2. Halbjahr 2021 geplant.



Unser Leitungswasser: Mit Sicherheit sauber und gesund



Jeder Aschaffener verbraucht rund 125 Liter Trinkwasser pro Tag. Insgesamt rauschen hierfür täglich im Schnitt circa 20 Millionen Liter Wasser durch die Rohre zu den Aschaffener Haushalten sowie nach Niedernberg, Mainaschaff, Stockstadt, Kleinostheim, Haibach und Glattbach – an heißen Tagen im Sommer können es auch schon mal über 30 Millionen Liter sein.

Doch wie ist die Qualität unseres Trinkwassers? So gut, dass man jeden Schluck bedenkenlos genießen kann. Damit das so ist, muss das Wasser frei von Schadstoffen und Krankheitserregern sein. Deshalb gibt es für kein anderes Lebensmittel so viele und so strenge Grenzwerte, Vorschriften und Kontrollen wie für unser Trinkwasser. Die AVG

betreibt dafür eigens in ihrem Wasserwerk ein akkreditiertes Wasserlabor.

Im Aschaffener Wasserwerk wird Tropfen für Tropfen sorgfältig aufbereitet und strenger kontrolliert als alles andere, was in unseren Kühlschränken ist. Denn als Ihr Wasserversorger steht die AVG für die hygienisch einwandfreie Qualität des Wassers – von der Einspeisung ins Netz bis zur Übergabestelle (Wasserzähler). Das Trinkwasser der AVG aus der Wasserleitung ist von hervorragender Güte und dazu im Vergleich zu Mineral- und Tafelwasser aus der Flasche noch deutlich günstiger. Wie gut unser Wasser ist, können Sie in der aktuellen Trinkwasseranalyse 2021 auf der Stadtwerke-Homepage nachlesen.

Video:

Weltwassertag – Trinkbrunnen der AVG gehen in Betrieb



Effiziente Energieerzeugung dank Kraft-Wärme-Kopplung

Eine nachhaltige und effiziente Energieversorgung, das bieten auch die AVG-Blockheizkraftwerke mit Kraft-Wärme-Kopplung. Für die Stromgewinnung wird Brennstoff, meist Erdgas, in einem Verbrennungsmotor verbrannt. Die bei diesem Prozess frei werdende Bewegungsenergie treibt einen Generator an, der Strom – ähnlich wie bei einem Fahrrad- oder Auto-Dynamo – erzeugt. Die dabei entstehende Abwärme wird in einem Wärmetauscher eingefangen und in einen Kreislauf überführt. So können Räume beheizt und Warmwasser aufbereitet werden. Beispielsweise wird das

Aschaffenburgs Schwimmbad mit Kraft-Wärme-Kopplung geheizt und die Liebighöfe im Siemensweg über einen Contracting-Vertrag versorgt.

Aufgrund der doppelten Nutzung der eingesetzten Energie sind Blockheizkraftwerke überaus effizient. Der Wirkungsgrad ist hoch und liegt bei einer reinen Stromerzeugung ungefähr bei 35 Prozent. Wird auch die Abwärme genutzt (Kraft-Wärme-Kopplung), entsteht ein zusätzlicher Vorteil von ca. 60 Prozent. Damit hat eine Anlage mit Kraft-Wärme-Kopplung einen Gesamtnutzungsgrad von 95 Prozent, wobei die

restlichen 5 Prozent aus technischen Gründen nicht nutzbar sind.

Der hohe Wirkungsgrad hat nicht nur eine Einsparung der Energiekosten zur Folge, er schont gleichermaßen unsere fossilen Ressourcen und reduziert den CO₂-Ausstoß erheblich. So ist auch aus ökologischer Sicht die Kraft-Wärme-Kopplung eine sinnvolle Investition in die Zukunft unserer Kinder und Enkel. Alle Blockheizkraftwerke der AVG erzeugten 2020 knapp 600.000 kWh Strom, das ist eine Steigerung von 44 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Regenerative Energieerzeugung



Video:

Erneuerbare Energie aus der Region – die größte PV-Anlage der AVG:

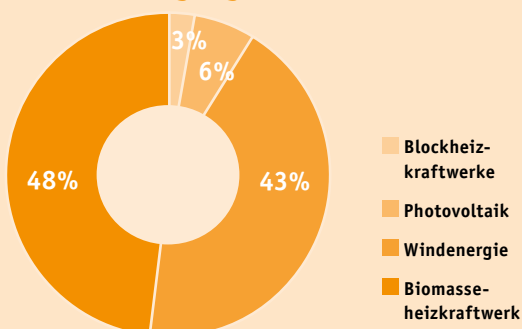


Die AVG ist darüber hinaus auch der größte Betreiber von Photovoltaikanlagen in der Region. 31 Anlagen mit einer Gesamtleistung von

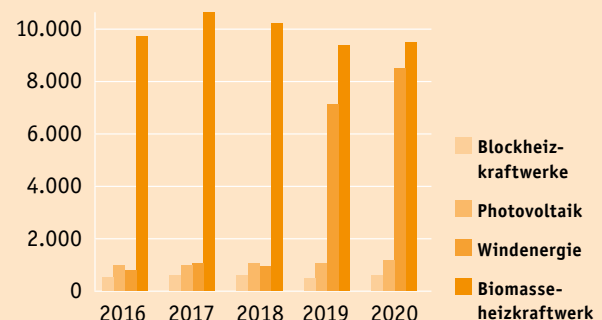
1.456 kWp erzeugen im Jahr rund 1,2 Millionen kWh Strom und verringern so den CO₂-Ausstoß in der Stadt um mehr als 1.198 Tonnen pro Jahr.

Außerdem unterstützt die AVG auch alle Bürger*innen, die über eigene Photovoltaikanlagen oder Blockheizkraftwerke selbst zum Stromerzeuger werden möchten.

Anteil an der regenerativen Stromerzeugung 2020



Stromerzeugung in MWh





Das Biomasseheizkraftwerk aus einer neuen Perspektive

Grundstein der Energiewende – das Biomasseheizkraftwerk

Heute wie damals gilt es als zukunftsweisendes Versorgungskonzept: das Biomasseheizkraftwerk der AVG. Es ging vor elf Jahren „ans Netz“, liefert seitdem regenerativen Strom und Wärme für die Stadt und trägt nachhaltig zum Klima- und Umweltschutz bei. Mit dem Bau des Biomasseheizkraftwerks im Leiderer Hafen hat die AVG die entscheidenden Weichen zur Energiewende in Aschaffenburg gestellt.

Energie aus der Region für die Region

Ein Biomasseheizkraftwerk erzeugt klimaneutral durch die Verbrennung von Biomasse sowohl Strom als auch Wärme. Als Biomasse bezeichnet man nachwachsende pflanzliche Rohstoffe, aus denen Energie gewonnen werden kann. Im Aschaffener Biomasseheizkraftwerk werden insbesondere naturbelassene Holzhackschnitzel und geschredderte Holzabfälle aus dem nahen Spessart und Odenwald umweltfreundlich in

regenerativen Strom sowie in Nah-, Fern- und Nutzwärme umgewandelt. Kurze Transportwege und eine hohe Verfügbarkeit des nachwachsenden Rohstoffes Holz erhöhen zusätzlich die Effizienz des Biomasseheizkraftwerks. So generieren wir heute hier jährlich rund 9.476 MWh Strom sowie 24.000 MWh genutzte Wärme und decken damit einen Teil unseres Energiebedarfs aus der Region.

Sauberer Strom. Ökologische Fernwärme.

Mit dem im Aschaffener Biomasseheizkraftwerk erzeugten sauberen Strom können aktuell rund 2.900 Haushalte und ca. 10.000 Aschaffener versorgt werden. Die Abwärme des Turbinendampfes wird im Rahmen der Kraft-Wärme-Kopplung genutzt und an das 8,4 km lange Fernwärmenetz sowie für die Klärschlamm-trocknung abgegeben.

Das Biomasseheizkraftwerk bedient heute den Stadtteil Leider, Schulen und Gewerbebetriebe, die Lamprecht- und Wernbachstraße sowie nahezu alle öffentlichen Gebäude in der Aschaffener Oberstadt mit regenerativer Heizenergie. Die echte Kraft-Wärme-Koppelung der Anlage mit einem ökologisch wie ökonomisch sinnvollen Kreislauf brachte der AVG schon damals in Bayern eine echte Vorreiterrolle ein.

Video:

Rund um das
Biomasse-
heizkraftwerk



Klärschlamm-trocknung auch für Aschafftalgemeinden

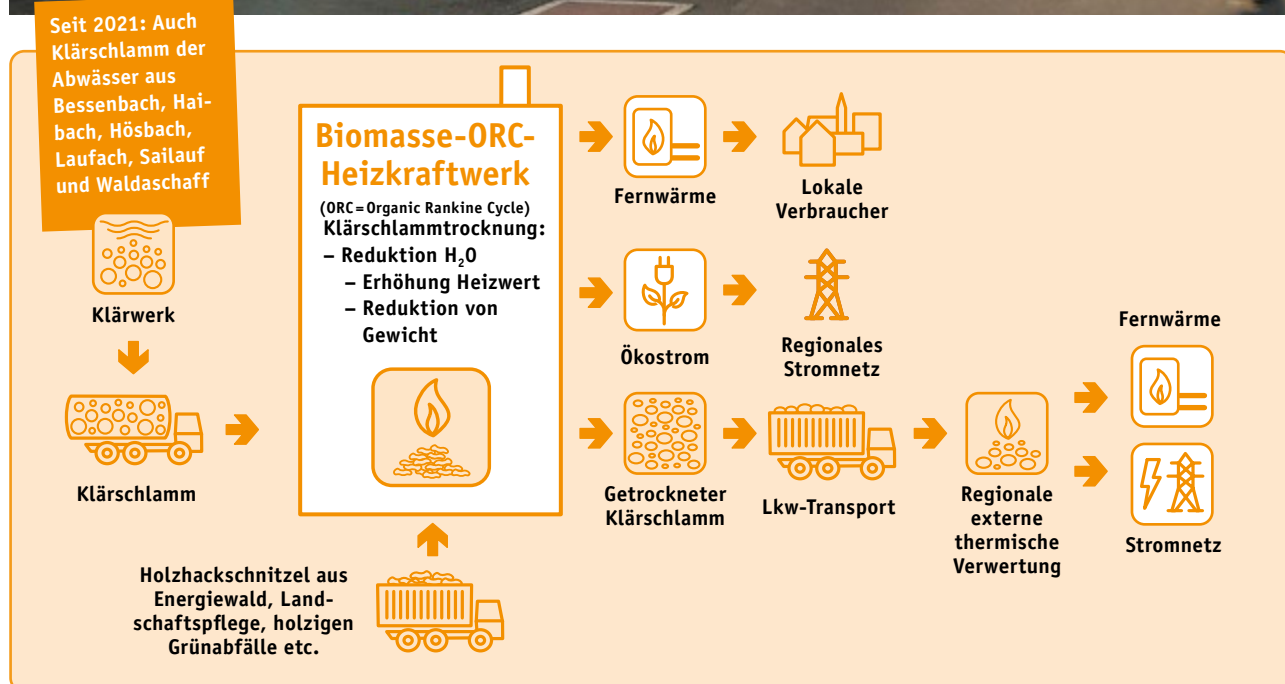
Mit der Abwärme des Biomasseheizkraftwerks werden die festen Rückstände der Aschaffener Kläranlage energieeffizient getrocknet. Dafür wird der sogenannte Klärschlamm in drei Hallen mit je 550 m² Fläche 15 bis 20 Zentimeter hoch ausgebreitet. Die durch die Abwärme auf 70 °C geheizte Luft strömt in die Hallen. Drei „elektrische Schweine“ wenden nach Bedarf rund um die Uhr die Masse.

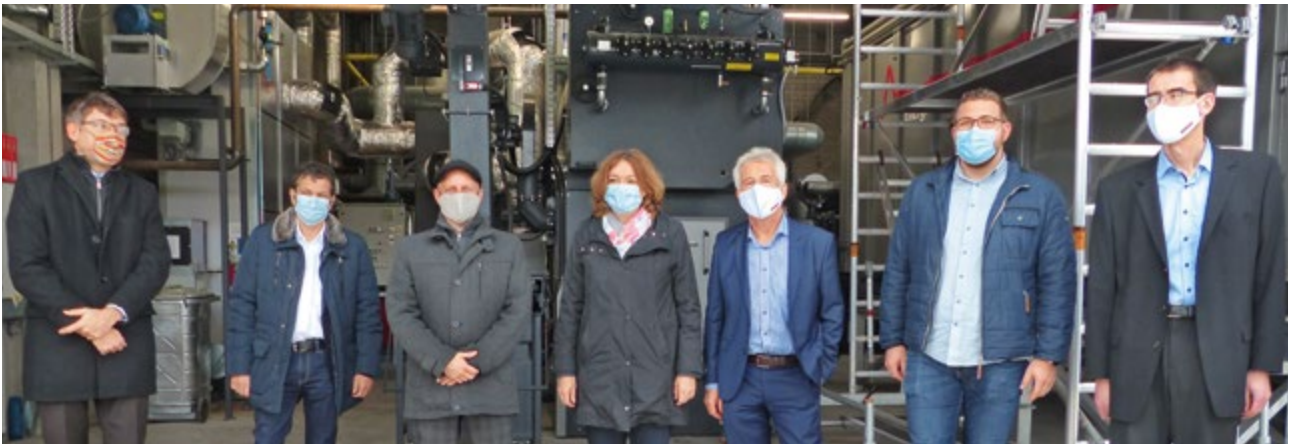
Seit 2021 liefert, wie zuvor schon auch die Gemeinde Niedernberg, der Abwasserverband der Aschafftalgemeinden (AVA) seinen Klärschlamm aus den Ortschaften Bessenbach, Haibach, Hösbach, Laufach, Sailauf und Waldaschaff zur Trocknung an die Stadtwerke Aschaffenburg. Die Vorteile der gemeinsamen Klärschlammverwertung liegen auf beiden Seiten: Der AVA kann einerseits auf kurzem Weg sicher und zu stabilen Preisen seinen Klärschlamm ökologisch sinnvoll entsorgen. Für die Stadtwerke Aschaff-

burg bedeutet andererseits die Kooperation eine noch bessere Auslastung der Klärschlamm-trocknungsanlage und Nutzung der Abwärme des Biomasseheizkraftwerkes.

Neben der Abwärmenutzung spart und liefert die Klärschlamm-trocknung aber auch Energie. Durch den Rückgang des Wasseranteils im Klärschlamm verringert sich die Masse um mehr als zwei Drittel. Das spart pro Jahr 197 Lkw-Fahrten zum Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt. Hier wird der getrocknete Klärschlamm, der fossile Brennstoffe wie Steinkohle ersetzt, verbrannt. Er besitzt einen vergleichbaren Brennwert und hilft so wiederum neue Energie in Form von Strom und Wärme zu gewinnen. Die geringere Anzahl an Lkw-Fahrten und die Nutzung des Klärschlamm als Brennstoff an Stelle von Steinkohle senken die jährlichen CO₂-Emissionen um gut 6.350 Tonnen.

In der Kläranlage Weyberhöfe, die vom AVA betrieben wird, unterzeichneten Dieter Gerlach, Werkleiter der Stadtwerke, und Marcus Grimm als Verbandsvorsitzender die Verträge. Anwesend waren auch sämtliche Bürgermeister der beteiligten Gemeinden sowie Robert Faust, Leiter der Entsorgung, und der Bürgermeister der Stadt Aschaffenburg, Eric Leiderer.





Bei der Umstellung des Heizwerks am 17.11.2020 von links nach rechts: Jürgen Korzenietz (Finanzamt), Stefan Weinen (E1 Energiemanagement GmbH), Eric Leiderer (Bürgermeister Stadt Aschaffenburg), Jessica Euler (Bürgermeisterin Stadt Aschaffenburg), Dieter Gerlach (Werkleiter Stadtwerke), Tobias Wüst (Aufsichtsrat AVG), Roland Ebert (Geschäftsführer AVG)

Heizwerk Weichertstraße auf Biomasse umgestellt

Das AVG Heizwerk in der Weichertstraße versorgt die Gebäude in der Weichert-, Goldbacher- und Auhofstraße mit Wärme. Es ist seit Anfang der 1990er Jahre in Betrieb. Die Wärme wurde die letzten zehn Jahre über zwei Erdgaskessel und mit fossilem Brennstoff erzeugt. Seit November 2020 ersetzt nun Biomasse den fossilen Brennstoff Erdgas. Damit hat die AVG das gesamte Fernwärmenetz komplett

auf regenerative Energie umgestellt. Der neue Holzheizkessel produziert rund 80 Prozent der benötigten Wärme und spart bis zu 1.000 kg CO₂ jährlich ein.

Für Abdeckung von Spitzenlasten und bei einem Ausfall des Heizkessels stehen zusätzlich noch die zwei bisherigen Gaskessel zur Verfügung. Zudem gibt es einen Speicherpuffer von 50 Kubikmetern für die produzierte Wärme.

Pro Tag werden im Heizwerk ca. 850 Tonnen Biomasse verarbeitet.

Mit der zentralen Wärmebereitstellung über das Heizwerk ersparen sich die Eigentümer der angeschlossenen Gebäude nicht nur einen eigenen Heizkessel. Auch technologische Neuerungen, wie zum Beispiel für höhere Effizienz oder bei der Abgasreinigung, können schneller und günstiger umgesetzt werden.

Frischer Wind für die Energiewende

Für eine erfolgreiche Energiewende in Deutschland muss der Anteil erneuerbarer Energien beim Strommix deutlich steigen. Seit vielen Jahren leistet die AVG ihren Beitrag dazu. Neben dem Biomasseheizkraftwerk im Leiderer Hafen, Blockheizkraftwerken und Photovoltaik-Anlagen sorgt auch die Beteiligung an mehreren Windparks für Rückenwind in Sachen regenerativer Energieversorgung.

Bereits seit 2011 ist die AVG an der Energieallianz Bayern (EAB), einem Zusammenschluss von 39 bayerischen, meist kommunalen Versorgungsunternehmen beteiligt. Sie hat es sich insbesondere zur Aufgabe gemacht, Projekte zur

regenerativen Stromerzeugung zu realisieren. Durch die Beteiligung über die EAB an sechs Windparks mit 26 Windkraftanlagen im Binnenland produzierte die AVG in 2020 rund 8,5 Mio. kWh regenerativen Strom. Das sind 18,3 Prozent mehr als im Jahr 2019.

Alle 26 Windkraftanlagen haben zusammen eine Leistung von ca. 72 MW und erzeugen im Jahr ca. 117 Mio. kWh regenerativen Strom. Diese Menge reicht, um den Bedarf von rund 142.000 Privatpersonen zu decken. Sie vermeiden zudem den Ausstoß von rund 112.000 Tonnen Kohlendioxid pro Jahr im Vergleich zur Stromerzeugung mit Kohle.



Erdgas bietet viele Vorteile

Seit über 100 Jahren liefert die AVG Erdgas zuverlässig im Aschaffburger Stadtgebiet sowie seit einigen Jahren auch nach Haibach, Johannesberg, Niedernberg, Großostheim, Mömbris, Schöllkrippen, Laufach und an viele weitere Gemeinden im Umkreis von 50 km. Die Einsatzmöglichkeiten von Erdgas sind vielfältig und reichen von Heizen und Warmwasser über Kühlen und Klimatisieren bis hin zu Wäsche waschen und – nicht zu vergessen – Autofahren. Insgesamt hat die AVG im Jahr 2020 für Privathaushalte,

Gewerbe und Industrie 1.645 GWh abgegeben und damit 99.000 Tonnen CO₂-Emissionen im Vergleich zu Heizöl eingespart.

Denn Erdgas bietet neben der vielen Einsatzmöglichkeiten auch die beste Umweltbilanz unter den fossilen Brennstoffen. Eine Lagerung und damit der Transport des Brennstoffes entfallen, die Energiebeschaffung übernehmen wir. Bei der Verbrennung entstehen kaum Schadstoffe und die Energieausnutzung in einem Erdgas-Brennwertkessel liegt bei 98 Prozent.

Darüber hinaus ist Erdgas gut kombinierbar mit regenerativen Energien und mit effizienten, innovativen Technologien zukunftsfähig nutzbar: Kleine, erdgasbetriebene Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen (Blockheizkraftwerke) machen die Strom- und Wärmeversorgung von Ein- und Mehrfamilienhäusern oder Wohnanlagen dezentral möglich. Erdgas dient aber auch als Wasserstofflieferant für hochmoderne Brennstoffzellenheizungen, eine Technik, die staatlich gefördert wird.

Fernwärme aus Biomasse für Leider

Im Aschaffburger Stadtteil Leider steht an der Ecke Kerschensteiner- und Seidelstraße ein kleines Heizwerk der AVG mit der Aufschrift „Klimaschonende Fernwärme aus Biomasse“. Unter anderem wird der Stadtteil Leider durch das Biomasseheizkraftwerk im Leiderer Hafen mit regenerativer Heizenergie versorgt. Hier werden Holzhackschnitzel in Strom, Nah-, Fern- und Nutzwärme umgewandelt.

Das Leiderer Heizwerk produziert mit seinem Gaskessel zusätzlich Wärme. Dies allerdings nur noch für den Notfall oder zu Spitzenlastzeiten, wenn an kalten Wintertagen die Ökowärme aus dem Biomasseheizkraftwerk nicht ausreicht.



Das Heizwerk und die Kaminanlage wurden in den 60er-Jahren ursprünglich für den Betrieb mit Heizöl erbaut. Nach der Umstellung auf Erdgas und der Erneuerung eines Teils der technischen Anlagen wird

jetzt die bestehende Kaminanlage zurückgebaut und durch eine zweizügige Stahlkaminanlage ersetzt, die nur noch halb so hoch ist wie die bisherige.

Hartholzbriketts – natürliche Wärme für Zuhause

Spessartwärme Hartholzbriketts sind die ideale Lösung für alle, die günstig und verantwortungsbewusst heizen möchten. Sie bestehen aus reinen unbehandelten Sägespänen, die als „Reste“ in Sägewerken anfallen und in unseren modernen Holzenergie-Produkten eine sinnvolle Verwertung finden. Der hohe Anteil

an Laubholz erleichtert nicht zuletzt das Anzünden der Hartholzbriketts, die für Kamin-, Kachel- und Specksteinöfen, Herde und Holzcentralheizungen geeignet sind.

Ein langsames Abbrandverhalten, die praktische Handhabung sowie die echte CO₂-Neutralität sind nur einige der Vorteile. So wird beim

Verbrennen der Briketts nur die Menge an CO₂ freigesetzt, die zuvor im Holz gespeichert wurde. Erhältlich sind die Spessartwärme Hartholzbriketts über den AVG-Webshop, bei unseren Recyclinghöfen, im Stadtwerke-Servicecenter, im Energieshop oder beim GBAB Kompostwerk.

Energienetz und -vertrieb durch die AVG

Energie für die Region – das liefert die AVG. Als kommunales Unternehmen ist für uns dabei die nachhaltige Energieversorgung ein großes Anliegen. Deshalb bieten wir neben den günstigen Powertarifen für Strom unseren Kund*innen auch die Möglichkeit, sowohl Ökostrom als auch rein regeneratives Gas über die AVG zu beziehen.

Die klimafreundlichen Ökostromtarife der AVG:

Die Stromtarife AVG.Klima und AVG.Klima Mini (für Kleinverbraucher) setzen zu 100 Prozent auf sortenreinen, sauberen Strom aus Wasserkraft, überwacht durch den TÜV mit einer regelmäßigen, strengen Zertifizierung der Vertragskraftwerke.

Der Stromtarif AVG.Klima Regional liefert zu 100 Prozent regional erzeugten Ökostrom, ausschließlich aus erneuerbaren Energien produziert – garantiert durch Regionalnachweise des Herkunftsnachweisregisters. Mit diesem Tarif investieren die AVG-Kund*innen auch in neue Ökostromerzeugungsanlagen in und um Aschaffenburg, nicht zuletzt zur Senkung der CO₂-Emissionen bei uns vor Ort.

Vorteil aller drei Tarife: Mit den Ökostromtarifen AVG.Klima, AVG.Klima Mini und AVG.Klima Regional tanken Sie an mehr als 15.000 Ladepunkten in Deutschland Ihr Elektrofahrzeug auf, ganz egal bei welchem Ladestationsbetreiber* oder zu welcher Uhrzeit – und das immer zum gleichen

Preis wie zu Hause, zu Ihrem Haushalts-Stromtarif. Dafür nutzen Sie die Stadtwerke-Karte, die Sie zum Laden Ihres Elektroautos freischalten lassen.

*Bei allen Ladesäulenbetreibern, die eine Roamingvereinbarung mit ladenetz.de abgeschlossen haben.



Unser Service für Sie

Doch unser Angebot ist weit mehr als nur die Versorgung mit Strom, Gas, Fernwärme und Wasser.

Neben unserer kostenlosen Energiesparberatung und dem Ausstellen von Energieausweisen bieten wir beispielsweise in Sachen Energieeinsparung und Energieeffizienz ergänzend zwei neue Online-Services an:

Mit dem **Online-Energiesparrechner** kann jeder anhand weniger Daten die aktuelle Energiekennzahl seines Hauses per Knopfdruck ermitteln. Passend dazu lässt sich einfach und schnell die Wirkung verschiedener energetischer Sanierungsmaßnahmen simulieren. Sie zeigen, in welchem Umfang sich die einzelnen Maßnahmen und Investitionen für eine Immobilie lohnen, was an Energie, Kosten und CO₂-Emissionen eingespart werden kann. Zu den einzelnen Maßnahmen sind darüber hinaus die passenden Fördermöglichkeiten zusammen-

gestellt. Der Rechner greift dabei auf rund 6.000 aktuell verfügbare Förderungen für energieeffizientes Bauen, Sanieren und Modernisieren zurück.

Wer ein neues Haus baut oder eine bestehende Immobilie modernisiert und damit die Energieeffizienz des Hauses erhöht, dem

winken Zuschüsse, Fördermittel, Steuervorteile und günstige Kredite des Staates. Um die richtigen Fördermöglichkeiten zu finden, gibt es auf unserer Webseite die **Online-Fördermittel-Datenbank**. Hier erhält man einen schnellen und umfassenden Überblick über alle relevanten Förderprogramme für eine Bau- oder Sanierungsmaßnahme.

Energiesparrechner:

Förderauskunft:

Saubere Umwelt



Nachhaltig und klimafreundlich

Entsorgung **Mobilität**



Sauber durch die Stadt

Der öffentliche Personennahverkehr in Aschaffenburg ist ohne die Stadtwerke undenkbar. Die Vertaktung der Buslinien, die Einbindung der Stadtwerke-Busse in die Verkehrsgemeinschaft Bayerischer Untermain (VAB) und künftig in die Aschaffenburg Miltenberg Nahverkehrs-GmbH (AMINA) sowie der Service am Regionalen Omnibusbahnhof (ROB) machen Busfahren einfach, bequem, preiswert und zu einer echten Alternative zum Auto. Besonderes Augenmerk legen die Stadtwerke auf die Umweltfreundlichkeit der Busse. So wurden alleine in 2020 acht neue Hybrid-Busse angeschafft. Außerdem stehen drei Elektrobusse für 2021 und 2022 auf der Einkaufsliste. Durch das Busangebot der Stadtwerke wurden im Jahr 2020 1.891 Tonnen CO₂ eingespart.

Erdgas ist ein Naturprodukt. Es eignet sich besonders gut als umweltfreundlicher Treibstoff und kostet im Vergleich zum entsprechenden Bedarf an Benzin nur rund die Hälfte. Daher setzen die Stadtwerke und die AVG 48 Erdgasautos in ihrer gemeinsamen Firmenflotte ein. Seit 2004 bietet die Aral-Tankstelle in der Würzburger Straße, in Kooperation mit der AVG, Erdgas als Treibstoff an. Ab 1.1.2021 wurde das Erdgas durch Biomethangas ersetzt. Biomethangas gilt als klimaneutral, denn bei der Verbrennung wird nur so

viel CO₂ freigesetzt, wie die pflanzlichen Ausgangsstoffe zuvor bei ihrem Wachstum gebunden haben.

Im Jahr 2020 wurden an der Aral-Tankstelle 2,2 Millionen kWh Erdgas abgegeben. Im Vergleich zum Autofahren mit Diesel konnten damit 702 Tonnen CO₂-Emissionen eingespart werden.

Ein eigenes Auto ist teuer und nicht immer notwendig. Für Menschen, die auf ein Auto verzichten möchten und können, aber trotzdem hin und wieder, zum Beispiel für größere Einkäufe oder Ausflüge, mobil sein wollen, bieten die Stadtwerke Carsharing-Fahrzeuge an.

Und auch das Interesse an E-Mobilität wächst. Die Zulassungszahlen steigen kontinuierlich. Auch im Firmenfuhrpark der Stadtwerke und der AVG sind inzwischen sechs Elektroautos, drei Hybridfahrzeuge und drei E-Bikes. Die AVG baut seit mehreren Jahren ihre Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in der Stadt sowie im Landkreis aus. AVG-Ladestationen gibt es insbesondere dort, wo Fahrer*innen von E-Fahrzeugen eine moderne Parkinfrastruktur zum sicheren Abstellen und Aufladen des Fahrzeugs vorfinden – in unseren Parkhäusern, an Sport- und Kulturstätten in den Gemeinden sowie vor dem Rathaus in Aschaffenburg. Hier fließt selbstverständlich 100 Prozent Ökostrom.

Serviceorientierte und intelligente Wertstoffkreisläufe

Ob Biomüll, Altpapier, Restmüll, Altmetall, Altglas, Kunststoff, Elektroschrott – jeden Tag fallen große Mengen Müll, Abfall und Wertstoffe in Aschaffenburg an. Um die hohe Lebensqualität und Sauberkeit unserer Stadt nachhaltig zu gewährleisten, sind unsere Mitarbeiter*innen in der Abfallwirtschaft tatkräftig im Einsatz.

Sie leeren im Zwei-Wochen-Turnus rund 16.400 Restmülltonnen und 16.600 Bioabfalltonnen sowie alle vier Wochen 16.800 Tonnen mit Altpapier. Bei Bedarf und nach Anmeldung werden Sperrmüll und Grünabfall abgeholt. In Aschaffenburg entstehen so rund 36.000 Tonnen Abfall pro Jahr, davon 70 Prozent wiederverwertbare Wertstoffe.

Ein besonderer Service in Aschaffenburg ist der sogenannte „Full-Service“ der Müllabfuhr. Die Müllwerker holen die Behälter direkt am Standplatz ab, ob im Hinterhof, in der Garage oder teilweise sogar aus dem Keller und bringen die Behälter nach der Leerung auch wieder zurück an ihren Platz.

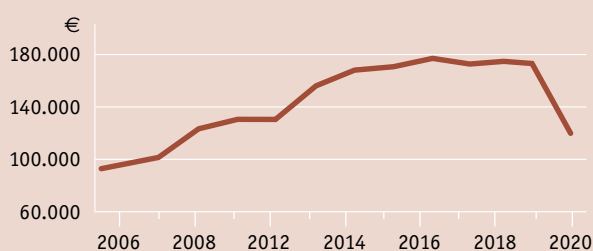
Eine clevere und kostenlose Ergänzung zum gedruckten Abfallkalender ist die „Müll-App“. Sie ist in die Stadtwerke-App integriert und erinnert rechtzeitig am Vorabend, dass der Müll, ob Restmüll, Gelber Sack, Bioabfall oder Altpapier am nächsten Tag abgeholt wird.



Darüber hinaus betreiben die Stadtwerke zwei Recyclinghöfe, in der Fürther Straße und der Mörsiesenstraße. Neben der Annahme von Restmüll und allen Wertstoffen werden in der Fürther Straße zusätzliche Leistungen wie der Geschirrverleih, die Terminvergabe für die Sperrmüll- und Grünabfallabfuhr oder die Annahme von Schadstoffen angeboten. Und in den beiden Recyclinghöfläden findet manches, was für den einen nutzlos geworden ist und im Weg steht, einen neuen begeisterten Besitzer. Coronabedingt mussten die Recyclinghöfläden längere Zeit schließen, was 2020 deutliche Umsatzeinbrüche zur Folge hatte.

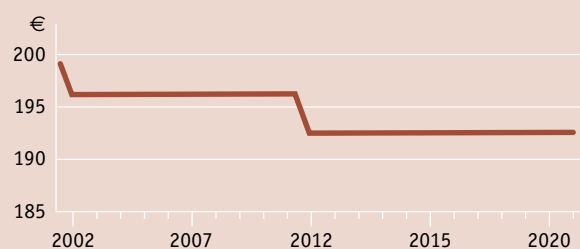
Übrigens: Die Abfallgebühren in Aschaffenburg wurden seit 1997 nicht mehr erhöht, sondern mehrfach gesenkt. Nur durch eine konsequente Mülltrennung und einer daraus resultierenden effektiven Verwertung und Vermarktung der Wertstoffe ist dies möglich. Rund 470.000 Euro kostenmindernde Erlöse wurden hier 2020 erzielt. Gesamelt werden die Wertstoffe wie Glas, Dosen, Altkleider oder Elektrogeräte neben den Recyclinghöfen auch an über 90 Containerstandorten in Aschaffenburg. Das entlastet die eigene Mülltonne und schont die Umwelt.

Jahreseinnahmen Recyclinghöfladen



Entwicklung Abfallgebühr

(80 Liter Restmüllbehälter; zweiwöchentlich)



Sinnvolle und nachhaltige Verwertung

Die Gesellschaft für Bioabfallwirtschaft in Landkreis und Stadt Aschaffenburg (GBAB), ein Gemeinschaftsunternehmen von Stadt und Landkreis Aschaffenburg, betreibt sowohl das Kompostwerk Aschaffenburg als auch die 2011 in Betrieb gegangene Trocken-Vergärungsanlage. Sie verwertet hier die Grün- und Bioabfälle der Müllabfuhr

Video:
Erklärung Vergärungsanlage



und aus den zwei Recyclinghöfen im Stadtgebiet Aschaffenburg.

Im Kompostwerk wird aus strukturalarmen Grünabfällen, wie beispielsweise Rasenschnitt, Balkonpflanzen oder Laub, unter anderem der Aschaffener Kompost hergestellt und als Sackware wie auch lose angeboten. Die strukturreichen, holzigen Grünabfälle werden getrennt und zu Hackschnitzeln aufbereitet. Sie dienen im nahen Biomasseheizkraftwerk zur Energieerzeugung.

In der Vergärungsanlage der GBAB entstehen in einem etwa dreiwöchigen Vergärungsprozess jährlich rund 1,3 Millionen m³ Bio-

methangas. Das Gas wird in zwei Blockheizkraftwerken zu rund 2,7 Millionen kWh rein ökologisch erzeugtem Strom sowie ca. 1,3 Millionen kWh erneuerbarer Wärme umgewandelt. Dieser Gärungsprozess ist so natürlich, als sei die Anlage eine große Beton-Kuh: Sie „frisst“ die Bioabfälle und produziert statt Milch und Fleisch eben Strom und Wärme. Das spart im Vergleich zur Stromerzeugung mit Kohle und der Wärmeerzeugung mit Heizöl pro Jahr 2.994 Tonnen CO₂.

Übrigens: Aus dem verbrennbaren Restmüll werden im Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt ebenfalls wieder Strom und Fernwärme erzeugt.



Für eine saubere Stadt

Die Stadtwerke Aschaffenburg reinigen jährlich 32.400 km städtische Straßen und leeren insgesamt bis zu 163.300-mal im Jahr die aufgestellten öffentlichen Papierkörbe, teilweise zwei- bis dreimal täglich wie zum Beispiel in der Fußgängerzone und am Hauptbahnhof.

Im Zweischichtbetrieb säubern sechs Kehrmaschinen zwischen

4:00 Uhr und 20:00 Uhr an sieben Tagen in der Woche die Stadt, im Bedarfsfall durch unsere Mitarbeiter*innen auch per Hand. Allein durch die Reinigung der Straßen werden jedes Jahr rund 1.000 Tonnen Abfall und Müll zusammengekehrt und fachgerecht entsorgt.

Auch in ihrer Fahrzeugflotte planen die Entsorgungsbetriebe verstärkt auf alternative Antriebe

umzustellen. Zwei E-Fahrzeuge wurden für die Papierkorbleerung bereits umgebaut. Außerdem ist geplant, zwei vorhandene Müllsammelfahrzeuge auf Elektroantrieb umzustellen. Und im Rahmen unserer Wasserstoffstrategie wurde ein Förderantrag für ein mit Wasserstoff angetriebenes Müllsammelfahrzeug gestellt. Allerdings betragen die Wartezeiten für diese Neufahrzeuge aktuell ca. 2 Jahre.

Kundennähe



Unser Service für Sie

Servicecenter **Serviceportal**
Online-Services & Beratung

Immer nah am Kunden

Dort sein, wo unsere Kund*innen sind, ob persönlich, am Telefon oder online, das ist uns wichtig. Denn zu unserem breit gefächerten Leistungsspektrum gehören für uns ebenso der umfassende Service und eine kompetente Beratung. Ob Fragen zu technischen Neuerungen, zu Energieeinsparmöglichkeiten, Tarifen, Rechnungen und vielem mehr, die Mitarbeiter der Stadtwerke stehen allen Bürger*innen und Kund*innen gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Das Servicecenter in der Werkstraße

Hauptanlaufstelle für die Kund*innen und ihre Anliegen ist das Servicecenter in der Stadtwerke-Zentrale. Der Kundenservice hatte im Jahr 2020 mehr als 75.000 Kundenkontakte per Mail, Post oder online. Pro Monat haben zudem mehr als 6.300 Kund*innen angerufen.

In die lange Liste der Kundenwünsche gehören, sich eine Stadtwerke-Karte oder Busfahrkarte ausstellen zu lassen, Hartholzbriketts, Pellets, Bio- oder Restmüllsäcke zu kaufen, eine neue Anschrift oder eine neue Bankverbindung mitzuteilen, zum optimalen Strom- oder Erdgas-Tarif zu wechseln und vieles mehr.

Alle Services bieten wir normalerweise auch an den Markttagen – mittwochs und samstags – zwischen 8 und 12 Uhr in unserem Stadtwerke-Energieshop im

Treppenhaus der Tiefgarage Stadthalle direkt vor Ort an. Seit Beginn der Coronakrise ist der Energieshop allerdings geschlossen. Und auch unser Energiemobil, das in Stadt und Landkreis on Tour ist, steht seit März 2020 still.

Doch Kundennähe war und ist uns auch in Zeiten der Corona-Pandemie wichtig. Zusätzlich zur Kontaktaufnahme über persönliche Besuche, Telefon, E-Mail oder rund um die Uhr im Serviceportal bietet der Kundenservice der Stadtwerke und AVG seit Februar 2021 auch die Videoberatung für unsere Kund*innen an. Dafür braucht es nicht mehr als ein modernes Smartphone, ein Tablet oder einen PC (evtl. mit Kamera) und Lautsprecher sowie eine Internetverbindung oder WLAN.



Immer stärker genutzt: Die Online-Services der Stadtwerke

Mit vielfältigen Online-Services sind wir rund um die Uhr für unsere Kund*innen da. Das Serviceportal der Stadtwerke steht allen unseren Kund*innen zur Verfügung, ob Energiekund*innen, ob beim Besuch der Bäder oder bei Fragen zur Müllabfuhr. Im Serviceportal verwalten die Kund*innen die persönlichen Daten, sehen die Abrechnungen zu Strom, Gas und Wasser ein oder können die Abschläge hierfür ändern. Mitte Juni 2021 hatte das Serviceportal 17.500 Nutzer*innen.

Über das Serviceportal und das Ticketportal der FreizeitWelt wurden im Jahr 2020 allein für das Freibad mehr als 45.000 Online-Tickets verkauft.

Außerdem finden sich hier alle Funktionalitäten rund um die neue Stadtwerke-Karte (siehe Seite 43 ff.), von der Bestellung über die Freischaltung und Guthaben aufladen bis hin zur Übersicht aller Buchungen und Cashback-Vorteile.

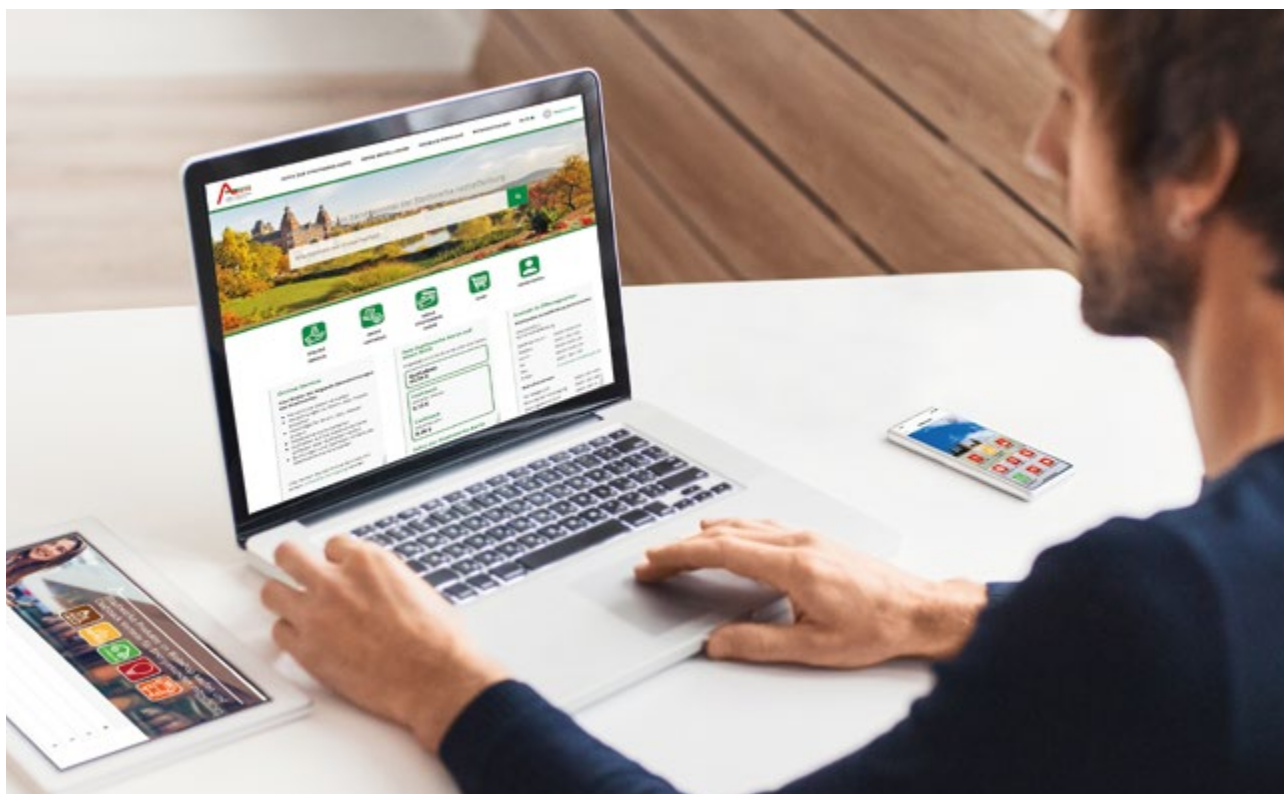
Ein weiteres Beispiel für unsere Online-Services ist die Stadtwerke-App. Sie bietet jede Menge Dienste für unsere Energiekund*innen, aber auch für Bürger*innen und Besucher*innen der Stadt Aschaffenburg in einer App an.

Das sind unter anderem

- Abfuhrtermine der Mülltonnen inkl. Erinnerung per Push-Mitteilung
- Bestellung von Sammeltransporten (AST)
- Infos zu den Wartezeiten bei den Recyclinghöfen
- Karte der Stromtankstellen
- Parkgebühren mit dem Handy zahlen
- News & Termine der Stadtwerke
- Fahrt der Stadtbusse in Echtzeit verfolgen
- Bus-Fahrpläne
- Meldung von Mängeln
- Kunden-Login direkt zum Serviceportal und den FreizeitWelt Online-Tickets

Die App der Stadtwerke ist für Android und iOS-Geräte im Play Store beziehungsweise App Store kostenlos erhältlich.

Video:
Im Serviceportal
registrieren



Die Einrichtungen der Stadtwerke Aschaffenburg





Chancen bieten. Talente fördern.

Am 1. September 2020 war es wieder soweit: 13 Auszubildende starteten in neun verschiedenen Ausbildungsberufen bei den Stadtwerken ihre berufliche Zukunft. Ob als Elektroniker*in, Industriekaufmann/-kauffrau oder Berufskraftfahrer*in, die Schulabsolvent*innen konnten wieder unter vielen verschiedenen Ausbildungsberufen wählen.

Dabei legen wir als Stadtwerke großen Wert auf eine vielseitige Ausbildung junger Menschen, sowohl in

ihrem Ausbildungsberuf als auch darüber hinaus. Attraktive Arbeitsbedingungen sowie interessante berufliche Perspektiven sind dabei für die Auszubildenden ein großer Ansporn. Das zeigt sich auch in den Ergebnissen.

So konnten wir im vergangenen Jahr 13 ausgelernten Auszubildenden ganz herzlich zur bestandenen Abschlussprüfung gratulieren. Und nicht nur das, drei durften sich besonders freuen:



Antoine Kuhn erhielt für seine besonderen Leistungen in der Ausbildung als Fachinformatiker – Fachrichtung Systemintegration – die Staatspreisurkunde der Regierung von Unterfranken.



Marvin Vogel wurde als Innungsbester und unterfränkischer Kammersieger im Ausbildungsberuf Kfz-Mechatroniker (Schwerpunkt Nutzfahrzeugtechnik) ausgezeichnet.

Für alle, die einmal in die Stadtwerke und die Praxis „reinschnuppern“ wollen, gibt es jedes Jahr rund **50 Praktikumsplätze** in den verschiedenen Fachbereichen. Hier können junge Menschen aus der Region erste Berufserfahrungen sammeln oder sich beruflich orientieren. Alle Jahre wieder beteiligen sich die Stadtwerke auch am Mädchen-Zukunftstag, dem „Girls-Day“. Er ist leider im letzten wie auch in diesem Jahr der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen.

Der **Berufswegekompass**, bei dem sich die Stadtwerke alljährlich mit ihren Ausbildungsberufen vorstellen, fand vom 23.–24. April 2021 erstmals virtuell statt. Um Schüler*innen bei der schweren Entscheidung nach dem richtigen Berufsweg zu unterstützen, besetzten die Ausbildungsleiterin und einige Azubis der Stadtwerke einen virtuellen Stand und gingen auf die Fragen der Besucher*innen im Live-Chat ein.



Lukas Vetter wurde am 5. März 2021 bei der Freistellungsfeier für die Elektroniker in der Handwerkskammer Aschaffenburg geehrt. Hierbei belegte er den 2. Platz.



Vielfalt leben. Versorgung sichern.

Als kommunales Unternehmen und Dienstleister sind wir sowohl für die Bürger*innen in Aschaffenburg und Umgebung als auch als Partner der Wirtschaft da. Wir stehen für qualitativ hochwertige Produkte und Dienstleistungen der Daseinsvorsorge, die nur mit und durch den tatkräftigen Einsatz und das große Engagement unserer rund 549 Mitarbeiter*innen möglich sind. Ihnen bieten wir attraktive Arbeitsplätze mit abwechslungsreichen Aufgaben und spannenden Herausforderungen.

Es gehört zur DNA der Stadtwerke als kommunales Unternehmen, für die Menschen vor Ort da zu sein. Die Mitarbeiter*innen sind sich gerade in diesen Zeiten sehr bewusst, dass ihre Leistungen, ihre Aufgabe, die Daseinsvorsorge zu sichern, unverzichtbar ist.

So haben sie nicht nur zu Zeiten der Corona-Pandemie, aber gerade auch da, große Solidarität und Einsatzbereitschaft gezeigt, sind mit kreativen Lösungen in einem schwierigen und herausfordernden Umfeld dabei und schaffen so Tag für Tag die Voraussetzungen, dass die Bürger*innen, alle Aschaffener*innen sehr gut und zuverlässig versorgt sind.

Ohne ihre großartige Leistung an vorderster Front hätten wir keinen Strom, kein Wasser, kein Gas, keine Wärme, würden wir nicht von A nach B kommen und unsere Straßen wären vermüllt.

Damit das auch in Zukunft so bleibt, investieren wir in den Nachwuchs. Mit aktuell 34 Auszubildenden in 12 verschiedenen Ausbildungsberufen sind wir ein großer Ausbildungsbetrieb, der seiner sozialen Verpflichtung über die betrieblichen Erfordernisse hinaus gerecht wird.

Die Stadtwerke auf einen Blick

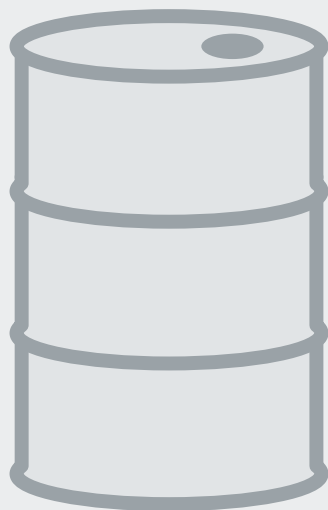
		2016	2017	2018	2019	2020	Veränderung zu 2019 in %
Bilanzsumme	Mio. €	120,1	119,7	121,3	125,6	130,1	3,6
Anlagevermögen	Mio. €	94,2	92,3	95,6	98,4	104,8	6,5
Stammkapital und Rücklagen	Mio. €	66,6	70,1	74,0	78,1	85,0	8,8
Jahresgewinn	Mio. €	5,3	5,6	5,4	8,2	5,0	-39,0
Stromversorgung							
Netzmenge	GWh	439,7	444,2	462,3	456,6	420,1	-8,0
Vertriebsmenge	GWh	258,0	294,7	242,8	244,9	242,0	-1,2
Gasversorgung							
Netzmenge	GWh	1.718,3	1.715,1	1.685,3	1.643,5	1.645,8	0,1
Vertriebsmenge	GWh	534,8	516,5	489,1	510,6	491,5	-3,7
Wasserversorgung							
Wasserabgabe	Mio. m³	6,7	6,9	7,3	7,3	7,3	0,0
Fernwärmeversorgung							
Fernwärmeabgabe	GWh	24,9	23,9	23,9	25,1	24,0	-4,4
Stromerzeugung/-einspeisung							
Blockheizkraftwerk (BHKW)	MWh	503,1	517,3	472,3	414,1	598,0	44,4
Photovoltaik (PV)	MWh	893,6	893,5	1.194,4	1.150,7	1.229,0	6,8
Biomasseheizkraftwerk (BMHKW)	MWh	9.760,3	10.759,5	10.463,6	9.256,4	9.476,4	2,4
Windenergie	MWh	768,2	974,0	916,4	7.198,3	8.516,3	18,3
Gesamt	MWh	11.925,2	13.144,3	13.046,7	18.019,5	19.819,7	10,0
Entsorgung							
Gewerbemüll	t	3.463	2.463	2.381	2.721	2.664	-2,1
Hausmüll	t	10.788	10.697	10.764	10.850	11.270	3,9
Wertstoffe	t	26.052	25.777	24.990	24.996	25.014	0,1
Personenverkehr							
Beförderte Personen	Tsd.	8.463	8.508	8.325	8.408	5.001	-40,5
Bäder und Eissporthalle							
	Besucher						
Hallenbad	Tsd.	77,9	79,1	71,0	77,4	32,7	-57,8
Freibad	Tsd.	127,1	110,3	175,6	128,8	69,7	-45,9
Sauna	Tsd.	18,3	17,1	15,8	18,0	6,5	-63,9
Eissporthalle	Tsd.	89,1	88,8	79,1	62,6	46,2	-26,2
Parkierung							
Einfahrten Kurzparker	Tsd.	1.250,9	1.253,7	1.275,0	1.278,0	950,0	-25,7
Beschäftigte							
Anzahl		545	547	538	560	549	-2,0
Auszubildende		50	45	37	36	34	-5,6

Klimabilanz

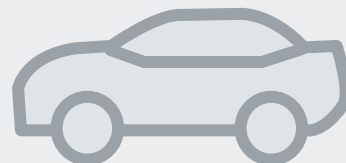
Die Stadtwerke Aschaffenburg haben im Jahr 2020 circa 137.000 Tonnen CO₂ eingespart, wobei hier nur die wesentlichen Maßnahmen berücksichtigt wurden.

Umgerechnet wären das 43.095.678 Liter verfeuertes Heizöl oder 725.508.756 mit dem Auto gefahrene Kilometer oder 18.104 mal um die Welt.

Bereich	Ersetzt	CO ₂ -Einsparung
Photovoltaikanlagen	550.184 kg Kohle	1.198 t
Windkraftanlagen	3.812.472 kg Kohle	8.303 t
Vergärungsanlage der GBAB	1.201.883 kg Kohle 118.858 l Heizöl	2.994 t
Verbrennung von Biomasse im Biomasseheizkraftwerk	4.242.278 kg Kohle	9.239 t
Einsparung durch die Klärschlamm Trocknung	17.218 l Diesel 2.223.000 kg Steinkohle	6.348 t
Brennstoff aus dem Energiewald	100.000 l Heizöl	317 t
Fernwärme	2.167.808 l Heizöl	6.872 t
Stadtbusse	649.691 l Diesel	1.891 t
CNG-Abgabe Aral-Tankstelle	241.271 l Diesel	702 t
Erdgasabgabe	31.150.789 l Heizöl	98.748 t
Summe		136.613 t



... oder 43.095.678 Liter Heizöl



725.508.756 km ...



... oder 18.104 mal um die Welt

Bilanz

Aktiva	31.12.2020	31.12.2019
A. Anlagevermögen	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	199.567,00	172.867,00
II. Sachanlagen	23.181.904,66	23.902.200,54
III. Finanzanlagen	81.431.009,56	74.277.642,89
Anlagevermögen	104.812.481,22	98.352.710,43
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	230.183,15	203.506,72
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.013.234,68	1.141.711,61
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.866.570,77	13.217.936,13
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	113.299,12	84.638,49
4. Forderungen an die Stadt Aschaffenburg	1.757.161,86	2.205.468,06
5. Sonstige Vermögensgegenstände	234.362,78	271.853,34
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	13.065.474,16	10.167.188,52
Umlaufvermögen	25.280.286,52	27.292.302,87
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.355,90	1.746,12
	130.094.123,64	125.646.759,42
Passiva	31.12.2020	31.12.2019
A. Eigenkapital	€	€
I. Stammkapital	10.000.000,00	10.000.000,00
II. Rücklagen	74.989.482,88	68.056.350,93
III. Gewinn	4.984.162,44	8.235.891,24
Eigenkapital	89.973.645,32	86.292.242,17
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	2.186.869,00	723.437,00
2. Steuerrückstellung	4.053.004,04	3.117.260,89
3. Sonstige Rückstellungen	11.823.281,00	11.255.609,00
Rückstellungen	18.063.154,04	15.096.306,89
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.516.063,71	18.424.148,54
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	517.822,35	617.917,27
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.366.935,47	2.517.663,45
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	145.880,37	92.583,04
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Aschaffenburg	836.219,34	1.985.345,83
6. Sonstige Verbindlichkeiten	260.818,78	255.042,32
Verbindlichkeiten	21.643.740,02	23.892.700,45
C. Rechnungsabgrenzungsposten	413.584,26	365.509,91
	130.094.123,64	125.646.759,42

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020 €	2019 €
1. Umsatzerlöse	22.635.043,30	24.502.172,20
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.963,05	3.866,20
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.377.405,90	1.098.776,04
4. Materialaufwand		
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.373.611,89	2.645.721,40
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.054.205,38	9.341.426,59
	12.427.817,27	11.987.147,99
5. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	6.871.917,39	6.887.252,75
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.074.296,81	2.092.905,83
	8.946.214,20	8.980.158,58
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.380.332,37	2.296.495,15
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.077.856,52	2.983.547,28
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	11.769.297,03	12.935.089,21
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagenvermögens	90.502,53	100.257,95
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	670,45	131.003,42
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	406.812,66	1.007.992,03
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme	1.934.653,36	1.969.465,40
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.726.317,82	1.326.431,29
14. Ergebnisse nach Steuern	4.975.878,06	8.219.927,30
15. Sonstige Steuern	-8.284,38	-15.963,94
16. Jahresgewinn	4.984.162,44	8.235.891,24



Aufsichtsrat der Aschaffener Versorgungs-GmbH 2020

Von links nach rechts:

Dr. Erich Henke (Mitglied bis 09.11.2020), Johannes Büttner (Mitglied bis 17.01.2021), Thomas Giegerich, Dr. Nicole Holzheu, Thomas Klein, Esther Pranghofer-Weide, Thomas Gerlach (1. Stellvertreter), Leonie Kapperer, Rainer Kunkel, Gerald Otter, Werner Elsässer, Oberbürgermeister Jürgen Herzog (Vorsitzender), Dr. Meinhard Gruber, 3. Bürgermeister Eric Leiderer (2. Stellvertreter), Tobias Wüst, 2. Bürgermeisterin Jessica Euler, Klaus Rübner (Betriebsratsvorsitzender ab 01.01.2021), Falko Keller, Florian Hartlieb (Betriebsratsvorsitzender bis 31.12.2020), Thomas Mütze, Dieter Gerlach (Werkleiter der Stadtwerke)

Auf dem Bild fehlen:

Roland Ebert (Geschäftsführer AVG ab 01.09.2020), Klaus Herzog (Mitglied ab 10.11.2020), Jürgen Zahn (Mitglied ab 18.01.2021)

Besuchen Sie uns in unserem Servicecenter in der Werkstraße 2 oder rufen Sie uns an

Telefonische Erreichbarkeit unter Telefon (06021) 391 333:

Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr, Samstag 8 bis 12 Uhr.

Das Servicecenter in der Werkstraße 2 ist von Montag bis Freitag, von 8 bis 18 Uhr geöffnet.

Telefon: (06021) 391-333

E-Mail: kundenservice@stwab.de

facebook: www.facebook.com/StadtwerkeAschaffenburg und
www.facebook.com/FreizeitWelt.AB

Twitter: www.twitter.com/StwAburg

Instagram: www.instagram.com/stwaburg

URL: www.stwab.de

Als kundenorientiertes und transparentes Unternehmen führen wir Sie auch gerne nach Ende der Coronapandemie in Gruppen durch unsere Einrichtungen. Kontakt über unser Servicecenter.

Impressum:

Herausgeber:

Stadtwerke Aschaffenburg, Werkstraße 2, 63739 Aschaffenburg

Redaktion:

Susanne Crecelius (MAIN WORT), Dieter Gerlach, Dr. Ruth Radl, Franziska Withelm

Layout:

Mainteam Bild · Text · Kommunikation GmbH, Weichertstraße 20, 63741 Aschaffenburg

Bildnachweis:

Abbildungen: Aschaffener Bäder und Eissporthallen GmbH, Aschaffener Versorgungs-GmbH, Stadtwerke Aschaffenburg, Stadt Aschaffenburg (Stadtplanungsamt), istockphoto, OpenStreetMap, Pixabay

Fotografien: FAUN Umwelttechnik GmbH & Co. KG (H₂-Müllfahrzeug), Björn Friedrich, Tobias Kramer, Lisa Mill, Minifilmwerkstatt, Kret-Studios, Weimer Media Group (Verleihung ZfK-Award)

Illustrationen: Marc Robitzky